

Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 157 / 26. März 2021



RICHTIGER FISCH

Der Horwer Egli erhält einen farblich korrekten Nachfolger

BELASTETE PSYCHE

Die Jugendanimation ist in der Corona-Zeit besonders gefordert

AKTIVES KIRCHFELD

Testen und Impfen sind jetzt Gebote der Stunde

| | |
|-----------------------------------|---------|
| Parkieren im Längacher | 4 |
| Kantonsstrasse: Einbahnverkehr | 4 |
| Pandemie und Jugendarbeit | 5 |
| Ja zur Campus Horw AG | 6 |
| Das neue Horwer Wappentier | 7 |
| Ortsplanung: Phase zwei | 8 |
| Testen und impfen im Kirchfeld | 9 |
| 100 Jahre Elisabeth Elmer | 11 |
| Aus der Musikschule | 12 |
| Grün und bunt im Strassenbereich | 13 |
| Pilotprojekt separierter Abfall | 13 |
| Bibliothek | 14 |
| Das historische Bild | 14 |
| Parteien / Amtliches | 15 – 20 |
| Leserbrief | 20 |
| 10 Jahre Tagesstätte Pilatusblick | 21 – 22 |
| Vereine | 23 – 27 |
| Veranstaltungen | 28 |

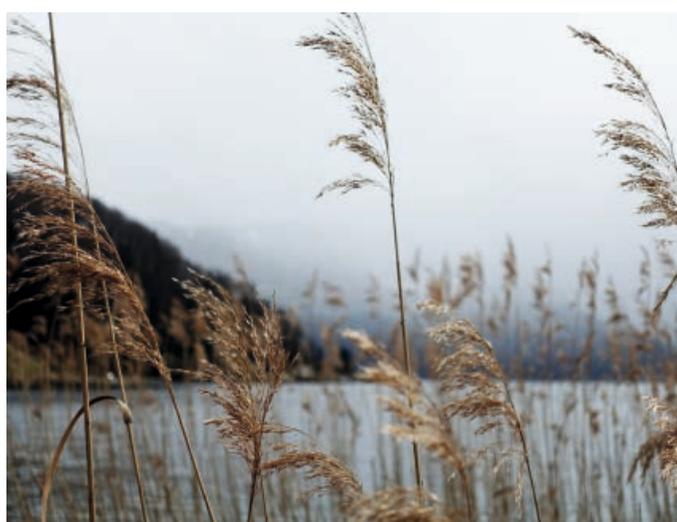


Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Donnerstag, 15. April 2021, 8.00 Uhr
 Erscheinungsdatum: Freitag, 30. April 2021
 Alle Termine für 2021 auf www.horw.ch/blickpunkt

Impressum

Herausgeber Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident, Vorsitz), Irene Arnold (Gemeindegeschreiberin), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Marianne Hummel **Mitarbeit** Laura Birrer, Daniel Schriber **Kirchfeld** Marco Müller, Susanna Ineichen, Marlise Egger **Korrektorat** Martin Kägi, Architekt **Titelbild** Christian Volken **Mail** blickpunkt@horw.ch **Inserate und Produktion** Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw, Tel. 041 340 16 47, blickpunkt@eicherdruck.ch **Auflage** 7550 Exemplare



Unser Titelbild

Nicht nur wir Menschen warten auf neuen Schub, den der Frühling bringt: Noch wiegen trockene Schilfhalme aus dem letzten Jahr im Wind. Bald gibt es hier wieder dichtes Grün an Grün.

Liebe Horwerinnen Liebe Horwer

Es macht kaum einen Unterschied, ob es nun Wochenende ist oder ein Werktag: Wenn die Märzsonne scheint, sind jetzt stets viele Menschen draussen unterwegs. Sie wollen raus: raus aus der Wohnung, raus aus dem Homeoffice, raus an die frische Luft. Am See und auf den Wegen der Horwer Halbinsel flanieren sie, stets auf die Regeln der Corona-Distanz bedacht, die Sitzbänkli werden oftmals zum raren Gut.

«Still sitzen – Nichts tun – Der Frühling kommt – Das Gras wächst» (Zen-Weisheit), dieses Zitat habe ich mal gelesen, jetzt im Frühling bekommt es besondere Bedeutung, gerade wenn man auf einem «Bänkli» sitzt und die Aussicht auf den Frühling genießt.

In seinem mittlerweile über 40-jährigen Lebenszyklus erlebt auch der Hochschulstandort Campus Horw einen «Frühling». Das Luzerner Stimmvolk hat am 7. März Ja gesagt zur Gemeinnützigen Aktiengesellschaft Campus Horw. In Horw fiel die Zustimmung mit einem Ja-Anteil von 77,8 Prozent markant aus.

Für Horw bedeutet dieses Ja einen Schritt in Richtung eines noch attraktiveren Bildungsstandorts. 4000 Studierende des Hochschuldepartements Technik & Architektur und der Pädagogischen Hochschule werden dereinst hier ein- und ausgehen, Start-ups finden hier ihre erste Wirkungsstätte. Horw gewinnt so an Innovationskraft, und man wird den frischen Wind wohl auch kulturell und gesellschaftlich spüren.

Trotzdem – oder gerade darum – ist es uns als Gemeinde wichtig, mit unserer Strategie «Lebensraum gestalten» das Wachstum in gute Bahnen zu lenken. Damit auch das Wichtigste wachsen kann, was wir zu bieten haben: die Lebensqualität mit Grünzonen und Sozialräumen. Und wann wird es endlich «Frühling» beim Thema Corona-Pandemie? Hier wünschen wir uns sehnlichst Tauwetter, das die Präventionsmassnahmen verschwinden lässt. Wie der ärgste Winter und die schlimmste Kältewelle wird sicherlich auch diese herausfordernde Zeit der Einschränkungen vorbeigehen.

In der ungewissen Zeit bis dahin wünsche ich Ihnen, liebe Horwerinnen und Horwer, trotz allem viele erbauliche Frühlingserlebnisse. Mit der nötigen Portion Geduld freue ich mich darauf, dass in Horw das vielfältige Leben wieder spriesst und gedeiht. Damit wir uns in der freien Natur, am See den kommenden Sommer über frei bewegen können.



Claudia Rössli
Gemeinderätin

Pilatus markt

Mehr Zeit für tolle Angebote

Montag – Donnerstag
bis 19:00 Uhr

Freitag bis 21:00 Uhr

Samstag bis 17:00 Uhr

Ab 29.3.
Bons aus
**Coupon-
zeitung**
einlösen

«Auto-Tetris» – und was daran gefährlich ist



Schnell wie die Feuerwehr – ist diese nur, wenn man ihr die Bahn freihält. Wird die Strasse zum Parkplatz, wie hier und wie oft bei schönem Wetter, hilft nur die Hoffnung, dass im Gebiet Längacher nicht gerade jetzt ein Feueralarm losgeht. Darum hat die Kunst der Raumaussnutzung Grenzen: Wer mit seinem Fahrzeug die Durchfahrt auf der Strasse blockiert, muss mit einer Busse rechnen.

Über zwei Monate lang Einspurverkehr



Bei den Bushaltestellen «Kirchweg» wird gearbeitet.

Seit Mitte März und bis im Juni ist es eng auf der Kantonsstrasse in Horw: Wegen der Umgestaltung der Bushaltestellen «Kirchweg» beidseits der Strasse steht jeweils nur eine Fahrbahn zur Verfügung.

Die Baumeisterarbeiten bei der Bushaltekante «Kirchweg» in Fahrtrichtung Ennethorw haben bereits begonnen. Nach vier bis fünf Wochen Bauzeit werden dieselben

Arbeiten an der gegenüberliegenden Bushaltekante «Kirchweg» in Fahrtrichtung Luzern folgen. Anschliessend wird der Deckbelag auf den Fahrbahnen und dem Trottoir aufgebracht, schliesslich gibt es die letzten Fertigstellungsarbeiten. Die Bauzeit dauert voraussichtlich bis im Juni.

Das Bauprojekt der Gemeinde Horw umfasst neue Betonbusplatten, Sonderbordsteine

als Randabschlüsse und Anpassungen der Warteräume, Ausstattungen, Hausvorplätze und Trottoirbereiche. Damit wird die Bushaltestelle den Normen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz angepasst.

Wie der Verkehr geführt wird

Während der gesamten Bauzeit wird der Verkehr einspurig mit Lichtsignalanlagen an der Baustelle vorbeigeführt. Wegen dem Engpass zu Spitzenzeiten empfiehlt die Gemeinde Horw, das Zentrum über die Ringstrasse oder weiträumiger zu umfahren. Beide Bushaltestellen «Kirchweg» werden während der Bauzeit aufgehoben. Es bestehen mit den Bushaltestellen «Wegscheide» und «Zentrum» jedoch Alternativen in Gehdistanz. Die Trottoirs sind zwar vorübergehend verengt, stehen aber stets zur Verfügung. Die umliegenden Hauszufahrten werden, gegebenenfalls mit Einschränkungen, gewährleistet sein.

DAS MINI - PARADIES HAT 18 LÖCHER

Suchen Sie Erholung und Freizeitspass? Minigolf zählt schon seit Jahren zu einem der beliebtesten Freizeit-Vergnügen für jung und alt. Besuchen Sie uns mit Ihrer Familie, Ihren Freundinnen und Freunden oder Ihrem Verein!

40 JAHRE MINIGOLF HORW BESUCHEN SIE UNSERE JUBILÄUMSANLÄSSE!

Öffnungszeiten: 1. April – 1. November - Mo bis Fr: 14.00 – 22.00 - Sa, So und Feiertage: 10.00 – 22.00

Kastanienbaumstrasse 88 - www.minigolf-horw.ch

Die Pandemie trifft die Jugendlichen besonders



Kein Austausch mit Gleichaltrigen: Corona-Einschränkungen werden auf die Dauer zur Belastung.

Mit dem Corona-Lockdown sind für die Jugendlichen die Möglichkeiten für den wichtigen sozialen Austausch quasi weggefallen. Die Jugendanimation Horw ist aktiv geblieben – und mobil geworden.

Überall in Horw hängen zurzeit bunte Plakate mit dem «Emotionen-ABC». Sie sind Teil einer kantonalen Kampagne zum Thema Psychische Gesundheit. Kernstück der Kampagne ist die «Wie geht's dir?»-App. Sie zeigt die gesamte Bandbreite an Emotionen auf, und es werden konkrete Massnahmen zur Stärkung der Resilienz empfohlen. Resi-

lienz ist ein Fachbegriff aus der Psychologie und meint die psychische Widerstandsfähigkeit gegenüber belastenden Umständen wie Übergänge oder Identitätskrisen.

Gerade die Pubertät ist voll von solchen herausfordernden Situationen: hormonelle Veränderungen, der erste Liebeskummer, Jobsuche, Ausbildung der eigenen Identität. All diese Dinge können verschiedene Emotionen hervorrufen, die nicht immer einfach auszuhalten sind. Auf der Kampagnen-Website www.wie-gehts-dir.ch gibt es für solche Momente nützliche Strategien.

Die Jugendarbeit ist unterwegs

Auch die Fachpersonen der Jugendanimation haben die Auswirkungen der Pandemie in der aufsuchenden Jugendarbeit auf ihren wöchentlichen Runden durch die Gemeinde bemerkt. Auch an kälteren Abenden waren noch einige Jugendliche unterwegs. Auf die Frage, was sie denn so machen würden, kam meist nur ein Achselzucken, da sie ja eigentlich «in der Jugi wären». Gamen und Schlafen waren vor allem in den Ferien beliebte Aktivitäten. Auch die Berufswahl war oft ein Thema. Viele Jugendliche berichteten davon, dass sie keine Schnupperlehren machen könnten, da viele Betriebe geschlossen seien. Davon sind vor allem diejenigen betroffen, die gerne ihre Ausbildung in einer stark gebeutelten Branche wie der Gastronomie machen möchten.

Die aufsuchende Jugendarbeit wirkt also wie ein Seismograf, der die Stimmung der Jugendlichen aufnehmen und weiterleiten soll. Sie hat keine Kontroll- oder Ordnungsfunktion, sondern soll in dieser schwierigen Zeit vor allem die Beziehung zu den Jugendlichen erhalten und eine präventive und anwaltschaftliche Zielsetzung erfüllen.

Ab Dezember waren die Fachpersonen der Jugendanimation mittwochs zwischen 16 und 18 Uhr und freitags von 19 bis 22 Uhr unterwegs. Dabei klapperten sie die «Hotspots» in Horw ab, sprich das Zentrum, die Schulhäuser Spitz und Mattli, den Pilatusmarkt und den Bahnhof.

Jugendtreff ist wieder offen

Ab dem 5. März dürfen die Angebote der Jugendanimation aber wieder regulär öffnen, es gab dazu klar definierte Schutzmassnahmen: Es werden maximal 20 Jugendliche eingelassen und es gilt Maskenpflicht. Für die Rückverfolgbarkeit muss man seine Kontaktdaten hinterlassen. Zudem wird im Jugendtreff weder Essen noch Getränke abgegeben.

Nächste Sammlung ist am 1. Mai



Die nächste Papier- und Kartonsammlung findet am 1. Mai statt.

Die Sammlung vom 10. April fällt aufgrund der Massnahmen gegen die Verbreitung des Corona-Virus aus.

Die Sammlung vom 1. Mai wird planmässig durchgeführt. Zum Einsatz kommt entweder der Blauring oder die Werkdienste in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband REAL.

Damit die Sammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das Sammelgut ab 7 Uhr an der Sammelroute der Kehrrichtabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden. Wenn keine Sammelstelle vor Ort ist, bitte direkt am Strassenrand deponieren. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt die Telefonnummer 41 349 13 60 Auskunft.

Horw sagt deutlich Ja zur Campus Horw AG



Der Campus Horw kann nach dem Willen der Luzernerinnen und Luzerner ausgebaut werden.

An der Abstimmung vom 7. März haben die Luzerner Stimmberechtigten grünes Licht gegeben für die Gründung einer Aktiengesellschaft für den Campus Horw. In der Standortgemeinde Horw ist dabei die Zustimmung besonders deutlich ausgefallen.

Die Stimmenden in Horw haben ein deutliches Zeichen für die Gründung der Aktiengesellschaft als Trägerschaft des Hochschulstandorts Campus Horw gesetzt. Die Zustimmung fiel mit einem Ja-Anteil von 77,8 Prozent markant aus. «Für die Gemeinde Horw ist dieses Resultat ein sehr

gutes Zeichen», sagt Gemeindepräsident Ruedi Burkard. Horw, seit über 40 Jahren Hochschulstandort, werde mit diesem wichtigen Projekt gestärkt. 4000 Studierende des Hochschuldepartements Technik & Architektur und der Pädagogischen Hochschule sollen dereinst hier ein- und ausgehen, und Start-ups können im Campus ihre erste Wirkungsstätte finden. «Die Gemeinde Horw wird an Innovationskraft gewinnen, und sie wird kulturell und gesellschaftlich einen frischen Wind spüren.» Gleichzeitig nehme die Gemeinde die Verantwortung wahr, das Wachstum in gute Bahnen zu lenken.

Insgesamt haben sich an der kantonalen Abstimmung vom 7. März knapp 65 Prozent der Luzernerinnen und Luzerner für das Projekt ausgesprochen. Damit kann die Erneuerung und Erweiterung der Bildungsinfrastruktur in Horw über die Aktiengesellschaft im Kantonsbesitz finanziert werden.

Die Kosten der Erneuerung und Erweiterung des Campus Horw belaufen sich auf rund 365 Millionen Franken. Der Terminplan sieht vor, dass der neue Campus ab 2029 etappenweise bezogen wird. Der nächste Meilenstein wird die Entscheidung des Architekturwettbewerbs im Mai sein.

Aufhebung des Gestaltungsplans Blindenheim und Brändi



Der Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz beabsichtigt, den Wohnheimtrakt am Ortseingang von Horw durch einen Neubau zu ersetzen. Er hat dazu einen Wettbewerb durchgeführt. Der Gestaltungsplan über die Areale Blindenheim und Brändi von 1979, revidiert 2003, sieht keinen solchen Ersatzbau vor. Der Gemeinderat hat daher den Gestaltungsplan im gesetzlich dafür festgelegten Verfahren aufgehoben. Der Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz wird nun gestützt auf das Wettbewerbsergebnis das Baugesuch ausarbeiten. Auf der Visualisierung ist zu sehen, wie dereinst der Neubau des Blindenheims aussehen soll.

Wie heisst der neue Horwer Fisch?



Das Horwer Wappentier thront in Übergrösse über der Mitte des Kreisels an der Ringstrasse.

Ähneln der Horwer Egli nun eher einem Karpfen als einem Barsch? Diese Diskussion will der Gemeinderat beenden – aber nicht mit einer Anpassung des Horwer Wappens.

Wer in der deutschen Schweiz von einem Barsch spricht, sagt «Egli». Doch wer den Horwer Egli auf dem Wappen sieht, sagt oft «Karpfen». Das Wappentier ist ein Produkt der Heraldik. Dabei ist ein knallroter Fisch herausgekommen, dem am Bauch eine Unmenge von Flossen angedichtet worden sind – war das Vorbild eher der Fetzenfisch?

Neues Tier für das alte Wappen

Der Horwer Gemeinderat möchte nun das Identitätssymbol und die Realität einander näherbringen. Doch soll nicht der «Krienser Weg» beschritten und einfach das Wappen abgeändert werden. Nach umfangreichen Abklärungen zur Realisierbarkeit hat der Gemeinderat beschlossen, das renommierte Forschungszentrum der Fischzucht Wetterfeld in Deutschland mit der Heranzucht eines Fisches zu beauftragen, der dem Horwer Egli optisch entspricht.

Die neue Fischart soll aus Kreuzungen hervorgehen. Basis der Züchtung wird aber nicht ein Barsch sein, sondern der Kadango Red Fin, ein Süswasserfisch, der im Malavisee im Südosten Afrikas beheimatet ist. Diese Fischart soll sich gemäss Expertenbericht problemlos in die Fauna des Vierwaldstättersee einfügen lassen, weil insbesondere die Jungfische ins Futterschema von grösseren heimischen Fischen und von Wasservögeln passen.

Die Kosten für dieses Projekt seien «in absolut vertretbarem Rahmen», hält der Gemeinderat in seinem Beschluss fest. Obwohl die Höhe der Kosten in der Kompetenz des Gemeinderats liegt, soll in dieser Sache der Einwohnerrat das letzte Wort haben, weil hier grundsätzliche emotionale Werte tangiert würden.

Noch fehlt der Name

Horw wird aber mit der Tatsache konfrontiert, dass der Wappenfisch nicht mehr ein Egli sein wird. Deshalb will der Gemeinderat den Namenswechsel des Fisches einläuten. Der Wandel beinhaltet stets auch eine Chance, so die Haltung des Gemeinderats. Er ruft die Bevölkerung dazu auf, Vorschläge einzureichen, wie der Fisch im Horwer Wappen in Zukunft heissen soll.

Er schreibt dazu einen Wettbewerb aus: «Roter Egli», «Kadango Horwensis», oder «Karpfen-Barsch»? Kreative Horwerinnen und Horwer sollen Namensvorschläge einreichen. Diese werden von der Kunst- und Kulturkommission gesichtet. Drei Vorschläge gelangen an den Gemeinderat, der die Entscheidung fällen wird. Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein Einblick in die Arbeit des Forschungszentrums Wetterfeld. Das beinhaltet für zwei Personen die An- und Rückreise, eine Hotelübernachtung und die Führung im Forschungszentrum.

- Vorschläge können am Donnerstag, 1. April, an kommunikation@horw.ch oder schriftlich direkt im Briefkasten des Gemeindehauses eingereicht werden.

■ Zwischenbühne legt im Mai wieder los



Das Kulturhaus Zwischenbühne plant die nächste Saison – quasi eine Wiedereröffnung. Nach dem sehr erfolgreichen und vielversprechenden Start im letzten Sommer mussten Corona-bedingt die allermeisten Veranstaltungen abgesagt werden. Im Mai will das Team um Leiter Mario Schubiger wieder Fahrt aufnehmen – und das Programm verspricht hochstehende Unterhaltung in vielseitigen Sparten.

Auf der Bühne stehen «Albisser Buntwösch» mit ihrem neuen Programm «Se La Wi», Muriel Zemp mit dem Soloprogramm «Kauderwelsch», Nadja Räss und Markus Flückiger mit «Fiisiggugg» sowie eine weitere Ausgabe des «Horwer Erzählcafés». Mehr Infos sowie Ticketreservation online unter www.zwischenbuehne.ch

■ Wasserzähler selbständig ablesen

Die Zählerstände der Wasserzähler müssen bis spätestens 13. Mai erfasst werden. Grundeigentümer können die Wasserzähler selbständig ablesen. Die blaue Ablesekarte und Informationen zu den Erfassungsmöglichkeiten erhalten Sie per Post. Mit dem Smartphone geht das Erfassen ganz einfach: QR-Code auf der blauen Ablesekarte scannen und dann auf der Website der Wasserversorgung den Zählerstand eintragen.

- Bei Fragen oder Unklarheiten: 041 349 12 98/92 oder baudepartement@horw.ch

Die Basis ist gelegt – der Inhalt entsteht



Die Grundlage für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Horw wurde geschaffen.

Das Räumliche Entwicklungskonzept ist abgeschlossen. In der Teilrevision der Ortsplanung geht es nun an die inhaltliche Erarbeitung der Nutzungsplanung.

Mit einer Enthaltung und einer Gegenstimme hat der Einwohnerrat im Februar das REK 2040 zustimmend zur Kenntnis genommen. Damit ist ein wichtiger Meilenstein der Ortsplanungsteilrevision erreicht. Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) ist unter Einbezug der Bevölkerung erarbeitet worden. Als strategisches Planungsinstrument zeigt das REK die angestrebte räumliche Entwicklung der Gemeinde Horw bis 2040 auf. Es ist verbindliche Grundlage für die nun folgende Teilrevision der Nutzungsplanung.

Im Vordergrund stehen die qualitätsorientierte Siedlungsentwicklung nach innen in ausgewählten Schlüsselgebieten, die Förderung preisgünstiger Wohnungen sowie die Sicherung und Aufwertung von Frei- und Erholungsräumen.

Bestätigung und Präzisierung

Der Gemeinderat hat das REK am 22. Oktober 2020 beschlossen. Aufgrund der Mitwirkungseingaben sowie der Ergebnisse des Studienauftrags Seefeld ergänzte der Gemeinderat das REK mit der dereinstigen Überführung des Areals der Sand + Kies AG in einen mehrheitlich öffentlichen Freiraum. Anschliessend setzte sich eine vorbereitende Kommission des Einwohnerrates vertieft mit dem REK 2040 auseinander. Insgesamt hat der Einwohnerrat rund 30 Anträge behandelt, die vor allem präzisierenden oder ergänzenden Charakter haben. Besonders die Sicherung und Aufwertung von Freiräumen und die Reduktion von Oberflächenversiegelungen wurden bekräftigt. Auch soll das Areal der Tschümperlin AG in einen öffentlichen Freiraum überführt werden. Diskutiert wurden zudem die bauliche Entwicklung an Hanglagen und die Rahmenbedingungen für das Gewerbe. Entlang der Allmendstrasse und in Schiltmatt-Neumatt soll das Innenentwicklungspotenzial überprüft werden.

Pläne und Reglemente entstehen

Nach der Beratung im Einwohnerrat haben sich die Ortsplanungskommission und die Planerinnen und Planer an die inhaltliche Erarbeitung gesetzt. Die für Grundeigentümer verbindlichen Instrumente der Nutzungsplanung, die Zonenpläne und das Bau- und Zonenreglement werden angepasst. Dazu gehören insbesondere die Harmonisierung der Baubegriffe gemäss der interkantonalen Vereinbarung (IVHB), die Ausscheidung von Gewässerräumen und Verkehrszonen sowie Vorgaben zur Innenentwicklung. Gleichzeitig können nun die im REK erarbeiteten Entwicklungsabsichten umgesetzt werden.

● www.ortsplanung-horw.ch

Ortsplanungsteilrevision – so geht's weiter

Frühjahr bis Sommer 2021

- Erarbeitung Nutzungsplanung: Entwurf Zonenpläne sowie Bau- und Zonenreglement

Herbst 2021

- Öffentliche Mitwirkungsaufgabe und kantonale Vorprüfung Teilrevision Nutzungsplanung

Sommer 2022

- Öffentliche Auflage

Frühling 2023

- Urnenabstimmung




Ein Fall für zwei

Ihr engagierter Treuhänder für Steuerfragen, Buchhaltung, Finanzen sowie für Unternehmensberatung und -coaching.



Sacha Schärli
041 552 50 52
sacha.schaerli@sb-partner.ch
www.sb-partner.ch

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten und entlasten

zuverlässig und erfahren

persönlich und kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Impfungen und Schnelltests wirken



Regelmässige Schnelltests zeigen auch Fälle ohne Symptome an: Susanna Ineichen (r.) beim wöchentlichen Test.

Als eines der ersten Alterszentren in der Schweiz begann das Kirchfeld bereits am vergangenen 26. Dezember, die Bewohnenden und Mitarbeitenden gegen Corona zu impfen. Weitere Impfungen folgten im Januar, Februar und März. In der Zwischenzeit sind knapp drei Viertel der Bewohnenden und gut 40 Prozent der Mitarbeitenden gegen Corona geimpft, so dass im Kirchfeld ein breiter Schutz gewährleistet ist.



Knapp drei Viertel der Bewohnenden haben sich impfen lassen.

Tests verhindern Ausbreitung

Das Kirchfeld bietet zusätzlich regelmässige präventive Schnelltests an. Die Tests sind kostenlos und freiwillig für alle Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden. Mit diesen Schnelltests sollen auch Virusträger ohne Symptome rasch erkannt werden. Die Mitarbeitenden werden einmal pro Woche durchgetestet. In einem Fall wurde Corona bei einer Mitarbeiterin ohne Symptome erkannt. Damit konnte eine allfällige Ausbreitung im Kirchfeld frühzeitig verhindert werden. Durch diese präventiven Schnelltests erhalten die Personen bereits nach rund 20 Minuten einen Befund und damit diese Information auch die Bewohnenden und alle Mitarbeitenden. Diese Aktion ist eine wirksame Ergänzung zu den bisherigen Schutzmassnahmen, die weiterhin gelten.

Spuck-Tests für Besuche sistiert

Auf unkonventionelle Art hat sich Geschäftsführer Marco Müller um eine pragmatische Lösung bemüht, um die Bewohnenden und Bewohner bei sozialen Kontakten zu schützen. Er kaufte Spuck-Tests aus dem Ausland, die im EU-Raum bereits zugelassen sind. Diese Schnelltests sollten gezielt bei Besuchen und Ausflügen mit Angehörigen oder Freiwilligen die Sicherheit erhöhen. Inzwischen ist die Präventions-Initiative des Kirchfelds jedoch vom Kantonsapotheker zurückgebunden worden. Das Kirchfeld setzt sich weiterhin für ein einfaches Testverfahren ein, um mit aller Kraft eine erneute Verbreitung des Virus zu verhindern.



Marco Müller, Geschäftsführer

Im Gleichgewicht bleiben

Eine gesunde Balance ist wichtig, wenn rundum alles in Bewegung ist.

Die Herausforderungen sind im neuen Corona-Alltag gestiegen. Mitarbeitenden in Pflege-Institutionen wird viel abverlangt. Sie geben alles für das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner, auch im Korsett der Schutzmassnahmen. Doch wie steht es um ihr eigenes Wohl? Die aktuelle Situation hinterlässt Spuren.

Mit seinem Programm zur Gesundheitsförderung gibt das Kirchfeld Gegensteuer und stellt das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden in diesem Jahr in den Mittelpunkt. «In Balance» wartet mit gesundheitsfördernden Angeboten auf. Die Mitarbeitenden können zudem von einem externen Beratungsangebot profitieren und sich bei Problemen kostenlos und vertraulich an diese Anlaufstelle wenden.

Das Kirchfeld investiert auch in ein gutes und gesundes Umfeld im Haus zum Leben und Arbeiten. Das hängt nicht zuletzt vom Mehrwert durch energiesparende Lichtquellen und umweltfreundliche Klimageräte ab. Der Strom dazu wird bald vom eigenen Solarkraftwerk auf dem Dach kommen. Hier entsteht die bislang grösste Photovoltaik-Anlage in Horw, die den Energiebedarf des Kirchfelds deckt.

Die Aussichten sind gut für eine Entwicklung in die richtige Richtung – sowohl was die Gesundheit als auch die geeignete Infrastruktur für ein gutes Wohn- und Arbeitsumfeld anbelangt. Neben der Investition im Kirchfeld 1 startet der Studienwettbewerb für die bauliche Gesamtentwicklung für eine bedürfnisgerechte Wohn- und Aufenthaltsqualität der Zukunft und ein Kirchfeld im Gleichgewicht.

Grösste Horwer Solaranlage auf Kirchfeld-Dach



Auf dem sonnigen Kirchfeld-Dach entsteht die grösste Photovoltaik-Anlage von Horw. Eine Investition in die Energie-Zukunft.

Das Kirchfeld hat jährlich rund 800'000 Franken für Investitionen zur Verfügung. Damit will die Geschäftsleitung die Infrastruktur (Gebäude, Einrichtungen) gut unterhalten und den Betrieb zukunftsorientiert weiterentwickeln. Der Fokus der Sanierung und Erneuerung liegt aktuell klar

auf dem Gebäude Kirchfeld 1. Es geht um einen nachhaltigen Mehrwert für die Wohn- und Aufenthaltsqualität und einen energieeffizienten Betrieb. Für das Kirchfeld 2 steht bald ein Neubauprojekt an, so dass sich hier der Unterhalt auf das Notwendigste beschränkt.

Weichenstellung für die Neuausrichtung

Das Kirchfeld richtet sein Angebot neu aus. In einem Neubau anstelle des heutigen Kirchfeld 2 sollen spezialisierte Angebote in den Bereichen Demenz, Betreutes Wohnen und Gerontopsychiatrie sowie eine Tages- und Nachtstätte untergebracht sein. Eine Tiefgarage, Räume für Mitarbeitende und pflegenaher Alterswohnungen (Betreutes Wohnen light) runden das neue Angebot ab. Bereits im Sommer 2022 werden generationenübergreifende Begegnungen durch einen Kindergarten und eine KITA möglich. Auf dem Programm im Kirchfeld 1 stehen insbesondere die Umwandlung der Doppel- in Einzelzimmer, eine neue Küche sowie die

Vergrößerung des Restaurants und dessen Ergänzung um modular und multifunktional nutzbare Räume für Veranstaltungen.

Für die Neuausrichtung des Angebots auf dem Kirchfeld haben die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat im vergangenen Jahr ein Betriebskonzept erarbeitet. Dieses dient als Kompass für die zukünftige strategische Weiterentwicklung. Darauf aufbauend wurde ein Finanz- und Businessplan sowie ein Raumprogramm erstellt.

Derzeit ist ein Projektwettbewerb in Vorbereitung. Ziel ist es, im Wettbewerbsverfahren

Nachhaltige Energie-Projekte

In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt im Bereich nachhaltiger Investition in erneuerbare Energie. Auf dem Dach des Kirchfeld 1 entsteht mit 874 Quadratmetern die bisher grösste Photovoltaik-Anlage in Horw. Die geplanten 480 Module erzeugen pro Jahr 153'890 Kilowattstunden (kWh). Vom erzeugten Solarstrom kann die Kirchfeld AG 95 Prozent für den Eigenbedarf verwenden. Weiter investiert das Kirchfeld in einen energieeffizienten Betrieb. So werden die Lichtquellen konsequent durch LED-Leuchtmittel ersetzt, die deutlich weniger Strom verbrauchen. Darüber hinaus wird die Warmwasser-Produktion erneuert. In den zentralen Aufenthaltsräumen sollen umweltfreundliche Klimageräte zum Einsatz kommen, die nicht nur für ein gutes Klima sorgen, sondern auch für eine bessere Ökobilanz.

Sicherheit erhöhen

Mit einer Erneuerung der Bodenbeläge in den Badezimmern erhöht das Kirchfeld die Sicherheit für die Bewohnenden in den Nassbereichen. Die Gefahr, dort auszurutschen, wird mit dem Einsatz entsprechender Materialien minimiert. In diesem Jahr werden 40 Badezimmer mit den neuen Bodenbelägen versehen. Die zweite Etappe folgt dann im Jahr 2022.

Der Geschäftsleitung sowie dem Verwaltungsrat ist es ein Anliegen, dass das Kirchfeld durch die Investitionen attraktiv bleibt und für die Zukunft gut gerüstet ist.

Das Wohl der Mitarbeitenden im Zentrum



«In Balance» – motivierte und glückliche Mitarbeiterinnen auch in bewegten Zeiten.

Als attraktivem Arbeitgeber liegt dem Kirchfeld die Gesundheit seiner Mitarbeitenden am Herzen. Doch der Arbeitsalltag verlangt diesen Menschen oft viel ab – körperlich und psychisch

Gerade in der aktuell anhaltenden Corona-Pandemie ist es der Geschäftsleitung des Kirchfeld ein grosses Anliegen, sich achtsam um das Wohlergehen der

Mitarbeitenden zu kümmern. Die betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention stehen dieses Jahr im Fokus. Unter dem Namen «In Balance» wird ein Programm lanciert, welches das Wohlbefinden der Mitarbeitenden verbessern soll. Ziel ist es zudem, die krankheits- und unfallbedingten Fehlzeiten zu verringern, denn diese sind im Gesundheitswesen hoch. So profitieren beide Seiten von einer

besseren Zufriedenheit und der guten Gesundheit der Mitarbeitenden.

Beratung und Case Management

Im Januar führte das Kirchfeld eine externe Anlaufstelle für Sozialberatungen für Mitarbeitende ein. Sozialarbeitende der Firma Movis beraten die Mitarbeitenden professionell, kostenlos und vertraulich bei betrieblichen Themen wie Konflikten am Arbeitsplatz oder Mobbing, aber auch bei persönlichen Fragen und Problemen, sei es in der Familie oder der Beziehung. Auch gesundheitliche Anliegen, Suchtthematik oder finanzielle Probleme können angesprochen werden. Die Beratungen sind rund um die Uhr per Telefon möglich, persönlich in den Räumlichkeiten von Movis oder anonym auf der entsprechenden Website.

Zusätzlich wird den Führungskräften im Frühjahr ein extern geführter Workshop zur Sensibilisierung eines frühzeitigen und konsequenten Case Management in Krankheitsfällen bei Mitarbeitenden angeboten. In Planung sind zudem sportliche Aktivitäten, Fachvorträge zu spannenden Themen wie zum Beispiel Ergonomie am Arbeitsplatz und auch gesunde Pausensnacks für die Mitarbeitenden – und vieles mehr.

Viel Glück zum 100. Geburtstag, Elisabeth Elmer!



Im Bild eine lachende Elisabeth Elmer mit ihren 100 Jahren im Geburtstags-Plausch mit Geschäftsführer Marco Müller.

Am 22. Februar 2021 durfte Elisabeth Elmer ihren 100. Geburtstag im Kirchfeld feiern. Ein ganz besonderes Ereignis, das in der Regel im grossen Kreis gefeiert

würde. Die spezielle Situation liess leider keine grosse Feier zu. Dennoch war die Begegnung mit ihren Cousins Ruth Buholzer und Liselore Zumoberhaus herz-

lich und bewegend. Auch mit 100 Jahren ist Elisabeth Elmer eine Frohnatur. Von ihrer Tochter Pia Seiler wissen wir von dieser Lebensfreude, die sie zeitlebens begleitete, auch wenn der Alltag streng war. Elisabeth Elmer hatte bis zu ihrer Pensionierung ganztags im Früchte- und Gemüsegeschäft ihres Mannes mitgearbeitet, den grossen Haushalt geführt und vier Kinder grossgezogen. Sie liebte zudem die Handarbeit und strickte in der Freizeit, sooft es ging. Im Turnverein und später im Altersturnen hielt sie sich als aktives Mitglied fit. Das Grösste war es für Elisabeth Elmer jedoch immer, wenn sie ihre Liebsten mit ihren hervorragenden Kochkünsten verwöhnen konnte. An ihrem 100. Geburtstag wurde sie selber verwöhnt mit feinem Essen, Geburtstagskuchen oder Gratulation im Radio – und freute sich über all die Überraschungen. Das Kirchfeld wünscht Elisabeth Elmer viel Glück, Zufriedenheit und gute Gesundheit und hofft, dass sie noch viele schöne Momente im Kirchfeld erleben darf.

Auf die Plätze, fertig – und auf in den Musikunterricht!



Druckfrisch – das neue Programm der Musikschule.

Die Musikschule Horw stellt in den kommenden Wochen die Weichen für das neue Schuljahr. Jetzt kann man sein zukünftiges Musikinstrument kennenlernen: in echt – oder online.

Jetzt liegt druckfrisch das neue Schulprogramm der Musikschule Horw auf. Dieses wird an alle Erst- bis Drittklässlern abgegeben und kann in der Bibliothek oder auch im Musikschulbüro mitgenommen werden. Zudem kann man es von der Website der Musikschule herunterladen.

Das Schulprogramm gehört für die Musikschule zum Frühling dazu. Im Zyklus der Musikschule beginnt damit eine wichtige Zeit: Viele Kinder entscheiden sich jetzt für ihr zukünftiges Musikinstrument. Die Musikschule Horw organisiert eine Reihe von Anlässen und Aktivitäten, um ihr Angebot vorzustellen sowie Kinder und Eltern zu beraten und sie so optimal beim Start in die Musikschule begleiten zu können.

Instrumente kennenlernen

Um die nächste Generation von jungen Musikerinnen und Musikern beim Einstieg in die faszinierende Welt der Musik zu unterstützen, stellt die Musikschule nützliche Entscheidungshilfen zur Verfügung. Der wohl wichtigste Anlass ist der Instrumenten-Parcours vom 29. Mai. Im Schulhaus Zentrum lassen sich alle von der Musikschule angebotenen Instrumente unter fachkundiger Beratung entdecken. Der Instrumentenparcours ist ebenso für Erwachsene interessant – die Musikschule bietet auch Unterricht für sie an. Eventuell wird bei diesem Anlass wie im letzten Jahr eine Voran-

meldung nötig sein. Die Musikschule wird auf der Website www.musikschule-horw.ch und in ihren Beiträgen hier im Blickpunkt informieren.

- Anmeldeschluss: 10. Mai für bisherige, 15. Juni für neue Musikschülerinnen und -schüler

Auch online kann man sich ein Bild von den Musikinstrumenten machen. Die Musikschule schaltet dort am 1. April Instrumentenporträts auf, in denen man in aller Ruhe zuhause schmökern und dabei vielleicht sein bevorzugtes Instrument entdecken kann.

Konzert per Video

Traditionellerweise findet im April das Osterhäslikonzert statt, bei dem die jüngsten Schülerinnen und Schüler mit Stolz ihre ersten musikalischen Lernerfolge vor vollem Saal präsentieren. Wegen Corona wird dieses Konzert nun aufgenommen und die Videos pünktlich an Ostern auf der Website der Musikschule aufgeschaltet.

Die Aktivitäten im Überblick:

- Osterhäsli-Konzert: Video auf www.musikschule-horw.ch ab Ostern
- Instrumenten-Parcours: Samstag, 29. Mai, Schulhaus Zentrum
- Online-Instrumentenporträts : Ab dem 1. April auf www.musikschule-horw.ch

● Rote Karte kenn' ich. Aber was mache ich mit der blauen?

Sogar das erfährt man auf der Website der Gemeinde: Mit der blauen Karte können die Wasserzähler selbstständig abgelesen und die Zählerstände erfasst werden – mit Hilfe des Smartphones geht's ganz einfach.

Bleiben Sie stets auf dem Laufenden: Abonnieren Sie die News der Gemeinde Horw. Mit einem Benutzerkonto auf www.horw.ch nutzen Sie zudem alle unsere Online-Dienstleistungen. Oder Sie publizieren selbst Informationen: über Ihren Verein, über Ihre Firma oder über Ihre Veranstaltungen.

www.horw.ch/benutzerkonto

Eine Blütenpracht soll die Strassen säumen



Blumen wie auf der Autobahn-Überdachung: So soll sich die Ansaat in den nächsten Jahren entwickeln.

Blumen, Gräser, Sträucher und Bäume – begrünte Flächen entlang von Strassen oder auf Mittelinseln sind mehr als nur ein Gestaltungsmittel. Die Gemeinde Horw hat dazu ein langfristiges Konzept entwickelt.

Begrünte Flächen in Strassennähe haben längst Eingang in die Planung gefunden. Sie sind unter dem Namen «Strassenbegleitgrün» Bestandteil der bewussten Gestaltung des Strassenraums und von dessen Umfeld. Sie dienen als Wegleiter für den Strassenverkehr, haben einen Einfluss auf das Mikroklima und steigern das Wohlbefinden im öffentlichen Raum. Sie sind zudem wichtig für die Förderung der Biodiversität von Flora und Fauna und für die ökologische Vernetzung, was wichtigen Zielen des Freiraumkonzepts Talboden Horw entspricht.

Eine Arbeitsgruppe der Gemeinde mit Fachleuten des Bereichs Tiefbau, des Werkdienstes und des Natur- und Umweltschutzes hat ein Konzept erarbeitet, um die Grünflächen in Strassennähe in der Ge-

meinde Horw aufzuwerten. Dabei wurden alle strassennahen Grünflächen mit einbezogen, die der Werkdienst pflegt, also auch solche, die nicht im Besitz der Gemeinde sind.

Einheimisch und resistent

Die Horwer Strassen sollen von Mohn, Wiesen-Salbei, Klatschnelke sowie weiteren herrlichen Blumen und wertvollen Pflanzen gesäumt sein. Dafür wird eine speziell für Horw zusammengestellte Saatmischung mit rund 40 verschiedenen Arten angesät. Die Zusammensetzung ist einheimisch und trockenheitsresistent. Was heranwächst, muss nur extensiv gepflegt werden.

Nach Möglichkeit werden die Strassenbegleitgrünflächen mit Strassensanierungsprojekten koordiniert. Die Umsetzung soll bis 2024 abgeschlossen sein. Vorderhand müssen sich Horwrinnen und Horwer aber etwas gedulden: Es dauert zwei Jahre und mehr, bis in den Rabatten die Horwer Samenmischung zur üppigen Blütenpracht heranwächst.

Pilotprojekt: Sonne geniessen – und den Abfall trennen



Fünf dieser Recyclingstationen sind ab diesem Frühjahr bei der Rüteliwiese im Einsatz.

103 mögliche Standorte für Recyclingstationen hat die Horwer Bevölkerung vorgeschlagen. Fünf Stationen werden nun probenhalber montiert.

Ein Sprung ins kühle Nass nach einem heissen Sommertag oder einfach die Badewiese geniessen – schon bald sind die warmen Monate zurück. Doch wohin mit den Aludosen und den PET-Flaschen, die beim geselligen Zusammensein anfallen? Das fragen sich zumindest jene, die Abfall lieber getrennt entsorgen als ihn in den nächsten Abfalleimer zu kippen.

Im Frühjahr beginnt bei der Rüteliwiese ein Pilotversuch mit fünf Recyclingstationen. Dieses Pilotprojekt basiert auf der Kampagne «Sag uns, wo es eine braucht» von PET-Recycling Schweiz. Im Sommer 2020 forderte PET-Recycling Schweiz die Konsumentinnen und Konsumenten auf, Wunschstandorte für Recyclingstationen zu melden. Die Horwer Bevölkerung hat ganze 103 Standorte aufgelistet, vor allem für das Zentrumsgebiet, die Seestrasse und den Seerosenweg. Das Pilotprojekt mit fünf Stationen läuft bis Mitte September.

Bibliothek



Jahresrückblick

Der plötzliche Lockdown aufgrund des Corona-Virus im März 2020 traf auch die Bibliothek Horw völlig unerwartet.

In der ersten Zeit der verordneten Schliessung betreute das Bibliotheksteam die Hotline der Gemeinde, führte die jährlichen Reinigungsarbeiten der Gestelle und Bilderbuchkisten durch, machte Bestellungen und bereinigte den Medienbestand. Immer mehr kam der Wunsch auf, die Bibliothekskundinnen und Bibliothekskunden trotz Einschränkungen auf eine legitime Weise mit Medien zu versorgen. Schliesslich brachte die Idee einer «Take-away-Bibliothek» die Lösung. Telefonisch oder per E-Mail bestellte Medien konnten abgeholt werden oder wurden per Velokurier nach Hause geliefert.

Im Frühsommer durfte die Bibliothek unter Einhaltung von Schutzmassnahmen wieder öffnen. Dazu gehörte, dass die Bibliothek kein allgemeiner Aufenthaltsort mehr sein durfte. Die Kundinnen und

Kunden verhielten sich entsprechend zurückhaltend. Deshalb wurden die Ausleihzahlen vom letzten Jahr nicht mehr erreicht.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 67'892 Medien ausgeliehen, was einem Rückgang um 13,8 Prozent entspricht. Insgesamt stehen 18'056 Medien zum Ausleihen bereit. Letztes Jahr sind 1641 neue Medien dazugekommen, davon 333 Romane für Erwachsene.

Viele geplante Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Die wenigen Veranstaltungen, die unter Einhaltung von Schutzmassnahmen durchgeführt werden konnten, wurden zu besonderen kleinen Höhepunkten. Am letzten Samstag vor dem Lockdown deckten sich noch zahlreiche Kundinnen und Kunden mit Medien ein. Gleichzeitig fand in der Kinderecke das wundervoll gestaltete Puppentheater «Flurina und das Wildvögelein» mit Ruth Murer statt. Ebenfalls stattfinden konnten nach den Sommerferien die Einführungen der neuen Sekundarklassen, die «Gschichtezeit – Eine Suppe für Zipf» mit Madeleine Schmid, die ausgebuchte Lesung «Wir Superhelden» mit Steven Schneider sowie die Vernissage zur Horwer Fotoausstellung der Kunst- und Kulturkommission.

Das Bibliotheksteam dankt seiner treuen Kundschaft und freut sich darauf, weiterhin ein möglichst grosses Publikum anzusprechen.

Buchstart

«Der Wolf und die Fliege»: Im Mittelpunkt dieser Geschichte stehen ein gefrässiger Wolf und eine kleine Fliege, die sich nicht einfach so fressen lässt. Mit Värkli und Spielen führt die Leseanimatorin Gabi Alfaré durch diese kurzweilige Veranstaltung für Kleinkinder.

Donnerstag, 22. April, 9.30 und 10.30 Uhr; für Kleinkinder von 1 bis 3 Jahren; Anmeldung online unter bibliothek-horw.yourticket.ch oder telefonisch unter 041 349 14 37.

1980er Jahre: Wo einst Sumpf war ...



Vor rund 40 Jahren sah das Gebiet um die Allmendstrasse noch ganz anders aus. Nun steht dort – neben dem Hochhaus – das Gebäude der Baugenossenschaft Pilatus, in dem nun auch das Horwer Gemeindearchiv zu finden ist.

Wer das Gemeindearchiv besuchen will: Offen ist es jeweils am Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr. Eine Voranmeldung ist bis auf weiteres erforderlich auf: 041 349 14 64 oder gemeindearchiv@horw.ch · Der neue Standort des Gemeindearchivs hat die Adresse Allmendstrasse 8. Der Eingang befindet sich seitlich beim Durchgang zum Gemeindehausplatz.

FDP

Herzlichen Dank an die Horwer Bevölkerung für die Annahme der Campus-Horw-Abstimmung! Dies ist ein wichtiger Eckpfeiler der künftigen Ausbildungsstätte mit der Hochschule Technik & Architektur sowie der Pädagogischen Hochschule.

An der Einwohnerratsitzung im Februar hat der Rat das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) 2040 behandelt. Nebst der Nutzungsplanung, die alle zehn Jahre zu überprüfen ist, hat sich der Kanton Luzern einer interkantonalen Harmonisierung angeschlossen, was zahlreiche Anpassungen an das bestehende Planungs- und Baugesetz auf kommunaler Ebene nach sich zieht. In der ersten Phase konnte sich die Bevölkerung durch ein öffentliches Mitwirkungsverfahren einbringen. Mit diesen Kenntnissen wurde ein Planungsbericht zu Händen des Einwohnerrates erstellt und diesem zur Kenntnisnahme vorgelegt. Wegen der Komplexität dieses Geschäfts wurde zuvor eine einwohnerrätliche vorbereitende Kommission gebildet. Diese Kommission hat 18 Anträge in die Beratung des Rates eingebracht. Zusätzlich sind noch weitere Anträge der Parteien hinzugekommen.

Die FDP-Fraktion hat mit Erfolg ihre formulierten Verbesserungsanträge eingebracht und die Mehrheit überzeugt. Diese Anliegen werden somit in der Weiterverarbeitung in das neue kommunale Planungs- und Baugesetz einfließen.

Der FDP war es wichtig, dass nicht nur verdichtet, eng bebaut und alles begrünt wird, sondern dass ein besonderes Augenmerk auf das Gewerbe gelegt wird, um die bestehende Qualität und Vielseitigkeit im Dorf zu erhalten. Dies beinhaltet auch den Erhalt der Zugänge sowie die Erschliessung für alle Verkehrsträger. Für ein lebendiges Dorf sind zudem auch Parkplätze wichtig.

Weiter auf der Traktandenliste stand das Parkplatzreglement, das erneut behandelt wurde, nachdem der Rat es 2016 zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen hatte. Das neue Reglement zeigt klare Verbesserungen, weshalb die FDP den Vorschlag mehrheitlich unterstützt. Im Gegensatz zum ersten Entwurf gibt es nun nicht mehr fünf, sondern neu nur noch drei Zonen. Dies hilft der Übersicht. Bevor die zweite Lesung folgt, werden die eingebrachten Bemerkungen geprüft. So ist zum Beispiel fraglich, ob es sinnvoll ist vorzuschreiben, öffentliche Parkplätze zu überdachen, um diese begrünen zu können. Die Finalisierung des neuen Reglements ist für die Märzsession traktandiert.

Gratulationen

| | | |
|---------------------------|---------------------------------|---|
| Zum 80. Geburtstag | 02.04.1941 | Brigitta Beyer, Kantonsstrasse 67 |
| | 06.04.1941 | Arnold Odermatt, Grisigenstrasse 40 |
| | 07.04.1941 | Louis Brotschi, Stegenstrasse 5 |
| | 08.04.1941 | Maria Theresia Angliker, Stegenhalde 20 |
| | | Alois Kaufmann, Boden |
| | 11.04.1941 | Andreas Bösch, Grosswilstrasse 1 |
| | 12.04.1941 | Carmela Marino, Krienserstrasse 1 |
| | 14.04.1941 | Werner Brun, Rainlihöhe 31 |
| | 18.04.1941 | Elisabeth Roos, Steinenstrasse 25 |
| | 20.04.1941 | Heinz Friedrich, Grosswilstrasse 4 |
| 25.04.1941 | Anna Meier, Altsagenstrasse 8 | |
| 26.04.1941 | Alois Stalder, Dormenstrasse 25 | |
| Zum 85. Geburtstag | 01.04.1936 | Hans Amrein, Stegenrain 4 |
| | 03.04.1936 | Anna Schnyder, Biregghofstrasse 7 |
| | 04.04.1936 | Walter Scherer, Spitzberglistrasse 4 |
| | 16.04.1936 | Ritha Hofstetter, Allmendstrasse 10 |
| | 18.04.1936 | Konrad Portmann, Wegmattstrasse 44 |
| | | Leonhard Studhalter, Kantonsstrasse 96 |
| | 24.04.1936 | Jon Heller, Kastanienbaumstrasse 235 |
| | | Josef Sidler, Schiltmattstrasse 5 |
| | 27.04.1936 | Andreas Lüthi, Seestrasse 77 |
| | 28.04.1936 | Lukas Zemp, Kastanienbaumstrasse 64 |
| 30.04.1936 | Hans Müller, Kantonsstrasse 67 | |
| Zum 90. Geburtstag | 06.04.1931 | Fridolin Müller, Neumattstrasse 23 |
| | 16.04.1931 | Martha Moser, Langensandrain 6 |
| | 26.04.1931 | Hedwig Feer, Gemeindehausplatz 20 |
| | 27.04.1931 | Viktor Niggli, Kantonsstrasse 65 |
| Zum 91. Geburtstag | 02.04.1930 | Alice Furrer, Gemeindehausplatz 26 |
| | 06.04.1930 | Anna Steiner, Rainlihöhe 19 |
| | 26.04.1930 | Marion Schärer, St. Niklausenstrasse 7 |
| | 27.04.1930 | Maria Inderbitzin, Kirchfeld 1 |
| | 29.04.1930 | Walter Wüest, Krienserstrasse 23 |
| Zum 92. Geburtstag | 14.04.1929 | Alois Frunz, Kirchfeld 1 |
| | 15.04.1929 | Emil Pinter, Allmendstrasse 10 |
| | 27.04.1929 | Karl Schärli, Kirchfeld 1 |
| Zum 93. Geburtstag | 14.04.1928 | Franz Gisler, Kantonsstrasse 65 |
| Zum 94. Geburtstag | 05.04.1927 | Rosa Maria Gassmann, Kantonsstrasse 2 |
| Zum 97. Geburtstag | 13.04.1924 | Jutta Portmann, Bireggring 4 |

Die FDP-Fraktion wird sich weiterhin mit ihrer liberalen Haltung in diese zukunftsgerichteten Geschäfte einbringen.

Blickpunkt, bei denen kaum ein Thema ausgelassen wurde.

Änderungen mit Augenmass!

Der kleinste gemeinsame Nenner der verschiedenen Interessengruppen scheint zu sein, dass man nicht zufrieden ist mit der momentanen Situation. Doch wie weiter? Dazu hilft ein Blick auf das bisher Erreichte: Aus der stark belasteten, schnurgeraden Durchfahrtsstrasse wurde ein deutlich entspannter Aufenthalts- und Begegnungsraum. Der heutige Zustand stellt also bereits einen Fortschritt dar, auf dem es

GLP

Die Kantonsstrasse spaltet

Es ist nicht erst seit der letzten Einwohnerratsitzung klar: An der Kantonsstrasse, die durch das Herz der Horwer Gemeinde führt, scheiden sich die Geister. Stellvertretend dafür stehen die zahlreichen Leserbriefe im

Zivilstandsnachrichten

| | | |
|-----------------|-------------------|---|
| Geburten | 11.01.2021 | Emma Sophie Bühlmann, Stegenrain 4 Lorik Osmanaj, Krebsbärenhalde 2 |
| | 12.01.2021 | Valentina Reinhard, Brändistrasse 17 Linda Simoes, Steinenstrasse 6 |
| | 01.02.2021 | Dario Breitenmoser, Seefeldstrasse 5 |
| | 03.02.2021 | Chiara Gabriela Colantuoni, Grosswilstrasse 2 |
| | 06.02.2021 | Mahir Abuukar Cali, Kantonsstrasse 124 |
| | Todesfälle | 02.02.2021 |
| 03.02.2021 | | Marianne Hedwig Epper led. Hefti, Kastanienbaumstrasse 300 Karl Josef Müller, Gemeindehausplatz 12 |
| 06.02.2021 | | Jost Meier, Brändiweg 10 |
| 11.02.2021 | | Hedwig Heer led. Reinhard, Kirchfeld 1 Bernhard Josef Wirz, Gemeindehausplatz 2a |
| 12.02.2021 | | Diana Beata Ribl led. Levaillant, Technikumstrasse 7 |
| 14.02.2021 | | Kurt Pius Schawalder, Mättihalden 3 |
| 20.02.2021 | | Maria Martha Kaufmann led. Widmer, Bachstrasse 6a |
| 26.02.2021 | | Gertrud Hedwig Amrhein led. Gallati, Kantonsstrasse 132 |
| 27.02.2021 | | Ottavio Bovo, Grüneggstrasse 38 |

aufzubauen gilt! Daher wehrt sich die GLP Horw gegen eine komplette Neugestaltung und setzt sich vielmehr für punktuelle Veränderungen ein, die finanziell und ökologisch sinnvoller sind.

Was kommt – was geht?

Ein oft angesprochener Punkt sind die Parkplätze bei (oder besser in) der Kantonsstrasse. Diese Frage hat zwei Seiten. Einerseits ist eine Mehrheit der heute zugelassenen Autos nicht umweltfreundlich, weshalb es sinnvoll erscheint, das Autofahren einzuschränken. Andererseits sind aber viele auf die Mobilität eines Autos angewiesen, sei es nun für die Arbeit oder den Einkauf. Zuletzt sind die Parkplätze in der Mitte der Strasse auch ein effektives Mittel, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge im Bereich der 30 Stundenkilometer zu halten. Daher scheint es angebracht zu

sein, die Parkplätze in einem ähnlichen Rahmen beizubehalten.

Eine Kantonsstrasse für alle

Als Spiegelbild der Gesellschaft sollte sich die Politik dafür einsetzen, einen Kompromiss zu finden zwischen den verschiedenen Interessengruppen. Letztlich wird die Kantonsstrasse im Herzen der Gemeinde von allen benutzt und nicht nur von einigen wenigen. Ob mit Auto, ÖV, Velo oder zu Fuss, eine Strasse ist ein Ort der Mobilität. Die Kantonsstrasse bringt auch politische Mobilität, denn sie weckt Interesse und bringt Bewegung in die Debatte. In dieser müssten aber auch die verschiedenen Interessengruppen mehr aufeinander zugehen.

Der Campus macht Fortschritte!

Am 7. März konnte die Luzerner Bevölkerung über die Finanzierung des Campus in

Horw abstimmen. Mit 64,8 Prozent gab es nicht nur ein klares Ja – die Gemeinde Horw hat mit 77,8 Prozent den höchsten Ja-Anteil im ganzen Kanton erreicht! Die GLP bedankt sich bei den Horwerinnen und Horwern für die überwältigende Unterstützung des Campus!

L20

Velohorw

Mit den frühlingshaften Temperaturen steigen viele wieder um: Schülerinnen und Schüler, Familien, Sportlerinnen und Sportler, Pendlerinnen und Pendler zur Schule, zum Studium, zur Arbeit, zum Einkaufen, fürs Training und zum Spass – alle sind sie mit Citybike, Mountainbike, Elektrobike mit und ohne Anhänger oder Renner unterwegs. Und es werden immer mehr. Nicht nur während des Lockdowns boomte der Veloverkehr: Gemäss Studien der ETH und der Uni Basel fahren die Menschen immer öfter und immer längere Distanzen mit dem Zweirad.

Effizienz

Kein Wunder, im Nahverkehr ist das Velo das effizienteste Verkehrsmittel – leicht, schnell, energie- und platzsparend, gesund. Das ist auch Horwerinnen und Horwern klar: 80 Prozent von ihnen, die an ihren Arbeitsplatz ausserhalb der Gemeinde pendeln, nutzen je zur Hälfte die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Velo (BfS-Mobilität, 2019). Der Fuss- und Langsamverkehr ist nicht länger eine vernachlässigbare Grösse. Der seit längerem andauernde Trend zum Velofahren bleibt ungebrochen.

Komfort

Velofahren ist auch bequem geworden. 40 Prozent mehr Elektrovlos haben Velo-

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
Horw · www.hagerimbach.ch

DELLAVALLE
IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE
ZUM BESTEN PREIS!

VERGEBEN SIE KEIN VERKAUFSMANDAT OHNE MIT UNS GESPROCHEN ZU HABEN

BÜRO HORW | 041 444 88 88 | WWW.DV-IMMO.CH | BÜRO MEGGEN | 041 444 25 25

Handänderungen

| Erwerber | Veräusserer | Grundstück |
|---|--|--|
| ME zu je 1/2: a. Pfammatter Marie, Horw; b. Scheuber Christoph, Horw | Michel Martin, Luzern | 610, Eggboden |
| Dreyer Claude Marco, Hemishofen | Erbengemeinschaft Dreyer-Frei Hilda Erben: a. Hübscher-Dreyer Ines Emma, Merenschwand; b. Dreyer Christina Andrea, Jona; c. Dreyer Claude Marco, Hemishofen | 1467, Oberhaslistrasse 7 |
| Baugenossenschaft Steinengrund, Horw | Cameron-Boyadjian Manush, Meilen | 1430, Riedmattstrasse 19 |
| Schlatter Villiger Martin Christoph, Zürich | ME zu je 1/2: a. Frey Kuster Lucia Mathilde, Zürich; b. Kuster Bruno, Zürich | 1669, Stirnrütistrasse 15 |
| Leffin Laura, Kastanienbaum | Erbengemeinschaft Lienhard Hans Rudolf Erben: a. Bürgler-Lienhard Jessica, Schwyz; b. Föhn-Lienhard Jennifer, Rothenthurm; c. Hefti-Lienhard Sheena Nicole, Schwellbrunn; d. Lienhard Rolf Peter, Winterthur; e. Schoch-Lienhard Ruth Elisabeth, Winterthur; f. Suter Beat, Pieterlen; g. Hürlimann Daniel Hans-Rudolf, Glattpark (Opfikon) | 2569, Haslirain 2 |
| Schaub Mario, Stansstad | Scheller André Adolf, Horw | 6019 StWE, Ebenauweg 6 |
| Zimmermann Franz Xaver Alfred, Horw | ME zu je 1/2: a. Zimmermann Franz Xaver Alfred, Horw; b. Erbengemeinschaft Imfeld Stehli Eveline Ursula Erben: ba. Stehli Simon, Rotkreuz; bb. Stehli Sandro, Luzern; bc. Zimmermann Franz Xaver Alfred, Horw | 6320 StWE, Stegenrain 2 50369 ME, Stegen |
| ME zu je 1/2: a. Bühlmann-Schöpfer Josefine Berta, Horw; b. Bühlmann Bruno Martin, Horw | Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern | 8648 StWE, Allmendstrasse 11 52380 ME, Allmendstrasse |
| Rusca René, Adliswil | Erbengemeinschaft Rusca-Ruhstaller Elisabetha Erben: a. Krauer Ottiger-Rusca Jeannette, Fürigen; b. Rusca René, Adliswil; c. Rusca Francis, Horw; d. Rusca Mirella, Küsnacht am Rigi | 394, Kirchweg 395, Kirchweg 2 |
| Bohn-Barth Alexandra, Kriens | Barth-Illi Agnes Helene, Horw | 6143 StWE, Brunnmattstrasse 16 |
| Bemaf AG, Horw | ME zu je 1/2: a. Karadere-Sentürk Elif, Horw; b. Karadere Mehmet, Horw | 6214 StWE, Neumattstrasse 15 |
| Hasler Ekaterina, Engelberg | Bemaf AG, Horw | 6220 StWE, Neumattstrasse 15 50202 ME, Neumattstrasse |
| ME zu je 1/2: a. Rösli Schuler Claudia, Horw; b. Schuler Muriel Lina Heidi, Horw | ME zu je 1/2: a. Wigger-Zihlmann Erika, Horw; b. Wigger Elias, Horw | 6790 StWE, Kantonsstrasse 130 |
| Barth Oliver, Horw | Barth-Illi Agnes Helene, Horw | 8474 StWE, Wegmatt 52150 ME, Wegmatt |
| ME zu je 1/2: a. Spöring Ning, Luzern; b. Spöring Florian, Luzern | Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern | 8645 StWE, Allmendstrasse 11 52371 ME, Allmendstrasse |
| ME zu je 1/2: a. Steinmann Sandro, Luzern; b. Steinmann Dominique Nina, Luzern | Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern | 8651 StWE, Allmendstrasse 11 52338 ME, Allmendstrasse |
| Einfache Gesellschaft: a. Haefeli Josef Markus, Küttigen; b. Haefeli Urs Peter, Rothenburg; c. Haefeli Kurt Peter, Cham; d. Berg Alexander, Zürich | Haefeli Josef Franz Xaver, Buchrain | 2213, Krebsbärenhalde 1 |
| ME zu je 1/2: a. Bucher-Simeone Melanie, Kriens; Rey-Schütz Yolanda, Horw b. Bucher Patrik, Kriens | | 3253, Schöneggstrasse 32 |
| Barth Oliver, Horw | Barth-Illi Agnes Helene, Horw | 6148 StWE, Brunnmattstrasse 16 50511 ME, Brunnmattstrasse 10 |
| ME zu je 1/2: a. Brun René, Stans; b. Bieri Franziska Josephine, Kriens | ME zu je 1/2: a. Bucher Thomas Markus, Malters; b. Bucher-Emmenegger Maria Cäcilia, Malters | 7354 StWE, Neumattweg 4 |
| ME zu je 1/2: a. Glaus Lea, Luzern; b. Schwarz Thomas, Luzern | ME zu je 1/2: a. Struchen Cornelia, Luzern; b. Neuenschwander Felix Otto, Luzern | 7462 StWE, Zihlmattweg 31 |
| ME zu je 1/2: a. Maglia-Reichmuth Imelda, Rothenburg; b. Maglia Stefan, Rothenburg | ME zu je 1/2: a. Bühlmann Bruno Martin, Horw; b. Bühlmann-Schöpfer Josefine Berta, Horw | 8117 StWE, Kleinwilhöhe 12 51641 ME, Kleinwilhöhe 7-12 |
| Högger-Nussbaumer Ingrid Klara, Horw | ZO 1 AG, Bern | 8295 StWE, Grosswilstrasse 5 51900 ME, Steinacher |
| Walker Christian David, Horw | ME zu je 1/2: a. Veider Nadine, Horw; b. Veider Martin, Horw | 8403 StWE, Stirnrütistrasse 25 52065 ME, Stirnrütistrasse |
| ME zu je 1/2: a. Atilgan Kamil Adnan, Emmenbrücke; b. Atilgan- Abächerli Edith Hilda, Emmenbrücke | Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern | 8638 StWE, Allmendstrasse 11 52324 ME, Allmendstrasse 52403 ME, Allmendstrasse |

AB SOFORT

10%

RABATT AUF UNSER GESAMTES ANGEBOT!

SCHUH
Studhalter

Beim Dorfplatz
vis à vis Coop
Kantonsstrasse 96
www.schuh-studhalter.ch

Einladung

Mein Kunstatelier feiert sein 10-jähriges Bestehen mit einer Kunstausstellung.
Manuello, Künstler & Autor, Horw
Wann: März bis Mai 2021
www.manuello.art

**maler
huber GmbH**

NEU
ab dem 06.
April 2021

Schon jetzt **ONLINE Termine** vereinbaren
www.physio-park.ch

Therapie & Training

Würdevoll und persönlich.

EGLI BESTATTUNGEN
HORW, KASTANIENBAUM, KRIENS, LUZERN

Nicole Blätter-Buholzer
Bestatterin / Beraterin

Martin Mendel
Geschäftsleiter

David Beeler
Bestatter
mit eidg. Fachausweis

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern
www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Telefon 041 211 24 44

Louis Rey
Maler- und Tapezierergeschäft

Ihr Partner beim Renovieren

Schöneeggstrasse 32
CH-6048 Horw
T: 041 320 47 51 · N: 079 641 30 00
e-Mail: louis.rey@gmx.ch

Fabian Pabst Inndecor

Parkette und Baukeramik
Oberägeri - Merenschwand - Horw
079 688 60 59 - fabian.pabst@bluewin.ch

Auf Qualität stehen.

IHR PARTNER RUND UMS AUTO

**SERVICE +
UNTERHALT ALLER MARKEN
NEU-OCCASIONSWAGEN**

**GARAGE LINIGER
HORW
SEIT 1924**

KANTONSSTRASSE 16 / 6048 HORW
041 340 57 48 garage_liniger@sunrise.ch

händler im letzten Jahr verkauft, zudem über 20 Prozent mehr unmotorisierte. Die Velotechnik hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte und damit das Velofahren attraktiv gemacht. Deshalb ist Velozubehör seit einem Jahr regelmässig ausverkauft, und die Werkstätten haben kaum noch Servicetermine frei.

Sicherheit

Diese Eckpunkte sprechen für sich und verlangen nach deutlichen Zeichen in der Verkehrspolitik. Fortschritte bei der Verkehrsinfrastruktur stehen noch aus und hemmen damit auch die Velonutzung. Das Fehlen von Radwegen und -streifen führt zu Konflikten mit anderen Verkehrsteilnehmenden – Fussgängern und Auto- oder anderen Velofahrenden – und sogar zu Unfällen. Entgegen dem Sprachgebrauch, wo Velos zum Langsamverkehr gehören, sind Fahrräder oft auch schnell unterwegs. Gewisse Gefahrenstellen und Konfliktsituationen lassen sich zwar kurzfristig mit einfachen Massnahmen wie Markierungsänderungen oder dem Zurückstutzen von Hecken beheben. Auf längere Sicht reicht dies aber nicht aus. Auch Horw braucht im Richtplan Fuss- und Veloverkehr eine zukunftstaugliche und visionäre Antwort auf diese Entwicklung im Verkehr. Neben schnellen Verbindungsstrecken für den Pendlerverkehr braucht es sichere und attraktive Strecken für Schülerinnen und Schüler, für Kinder und Familien. Angesichts der engen Platzverhältnisse sind innovative und zukunftsfähige Ideen gefragt, die auch dann noch taugen, wenn sich der Veloverkehr verdoppelt.

SVP

Ausweg aus der Corona-Falle

Nach rund einem Jahr mit Corona in der Schweiz gehen die Wogen und Emotionen über Sinn und Dauer der Massnahmen ziemlich hoch. Dabei fallen viele Kommentare – nicht nur, aber sicher auch von SVP-Vertretern – heftig und gar persönlich verurteilend aus.

Unsere Ortspartei hat schon einmal die Frage aufgeworfen, ob die Massnahmen nicht mehr Leid verursachen als verhindern. Angesichts der immer dramatischeren Situation in Branchen wie Gastronomie, Kultur und Unterhaltung erhalten Rufe nach – vorerst moderaten – Öffnungen immer mehr Gewicht. Den Geldhahn noch mehr und länger zu öffnen, ist keine Lösung. Nachhaltigkeit gilt es auch in der Finanzpolitik zu beachten. Aber nicht bloss aus finanziellen Überlegungen, sondern auch aus gesellschaftlichen Gründen und zur Erhaltung der psychischen Gesundheit der Bevölkerung ist die schrittweise Öffnung und Rückkehr zu einem ordentlichen gesellschaftlichen Leben eminent wichtig. Die Stossrichtung und die Prioritäten diskutieren unsere Volksvertreter im Parlament. Der Vollzug obliegt aber dem Bundesrat, dem Fachleute aus Wirtschaft und Gesundheit zur Seite stehen. Wenn sie alle zur Lösung beitragen, kann dem zweifellos wichtigen Schutz der älteren und verletzlichen Personen wie auch den existenziellen Bedürfnissen der notleidenden Branchen angemessen Rechnung getragen werden.

Die Krise lehrt uns vielleicht erneut den Wert von Demokratie und Freiheit. Die Rückkehr dorthin schaffen wir wohl am besten mit einem schrittweisen Weg der

Öffnung und Verantwortung. Dabei gehört eine intensive politische Auseinandersetzung dazu, aber bitte sachlich und mit Anstand und Respekt.

Campus Horw

An der Volksabstimmung vom vergangenen 7. März hat die Luzerner Stimmbevölkerung mit rund zwei Dritteln der Stimmen Ja zur Gründung einer Aktiengesellschaft für den Campus Horw gesagt. Horw als Standortgemeinde hat das Projekt gar mit einem bemerkenswerten Anteil von 77,8 Prozent angenommen.

Die SVP Horw freut sich über diesen ersten wichtigen Schritt zur Erneuerung und Fortentwicklung der Hochschule. Diese hat als wichtiger Ausbildungsplatz Strahlkraft über die Zentralschweiz hinaus und trägt wesentlich zu den Standortvorteilen von Horw bei. Über die planerischen Rahmenbedingungen wird der Einwohnerrat noch in dieser Legislatur debattieren. Die geschaffene finanzielle Basis der Hochschule ist vorerst einmal das Fundament, auf welchem Horw für die Bildung wie auch seine Bevölkerung aufbauen kann.

CVP

Campus Horw: Erster Meilenstein

Mit der Volksabstimmung vom 7. März wurde der erste Meilenstein auf dem Weg zur Sanierung und Erweiterung des Campus Horw erreicht. Die Luzernerinnen und Luzerner haben mit 64,8 Prozent der Gründung einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft zugestimmt und damit die Grundlage für die Finanzierung des 365 Millionen-

Baubewilligungen

| Bauherrschaft | Bauobjekt | Lage |
|---|---|---------------------------------------|
| Gläser Thomas und Gläser-Glänzel Manuela | Balkonverglasung | Kleinwilhöhe 5, Horw |
| Gebr. Amberg Generalunternehmung AG | Neubau Fuss- und Veloweg | Gleispromenade |
| Maeder Christian | Neubau Einfamilienhaus | Im Stutz 4, St. Niklausen |
| Einwohnergemeinde Horw | Neuer Eingang und Umnutzung Zivilschutzanlage | Bodenmattstrasse 8, Horw |
| Vogel Kurt Bauberatung | Aussentreppe | Bachstrasse 6, Horw |
| Müller Anton | Glasdach mit Beschattung | Stutzrain 26, St. Niklausen |
| REAL Abwasser | Ersatz Abwasserdruckleitung, Abschnitt 2, Pumpwerk Allmend III – Brändi | Krienserstrasse / Brändistrasse, Horw |
| Fallegger André | Eventnutzung (tagsüber) des bestehenden Gewächshauses / Erweiterung Büro- und Ökonomiegebäude | Felmismoosweg 1, Horw |
| Paul Heer | Um- und Anbau Wohnhaus | Gartenstrasse 10, Horw |
| AIO Universal C&C GmbH | Aufteilung des Lagers in zwei Räume und Einbau eines Lagertors | Altsagenstrasse 14, Horw |
| Schnider Jörg | Umbau Wohnhaus | Krienserstrasse 9, Horw |

Franken-Projektes geschaffen. Besonders erfreulich dabei ist, dass die Horwerinnen und Horwer sogar mit 77,8 Prozent zugestimmt haben. Das ist nicht nur der höchste Zustimmungswert aller Gemeinden, sondern auch ein klares Bekenntnis zum Standort des Campus Horw. Die CVP wartet nun gespannt auf das Ergebnis des Architekturwettbewerbs, das im Sommer präsentiert werden soll. In einem nächsten Schritt werden der Bebauungsplan und die Abstimmung über die notwendige Änderung des Zonenplanes vorbereitet.

Vereine stärken

Der Gemeinderat beantragt beim Einwohnerrat, die CVP-Initiative «Vereine stärken – sie sind der Kitt der Gesellschaft» anzunehmen. Das freut uns. Wenn die Mehrheit im Einwohnerrat auch die Vereine stärken will, und davon gehen wir aus, dann wird der Gemeinderat die finanzielle, materielle und ideelle Vereinsunterstützung in einem neuen Reglement festlegen. Damit werden der gesellschaftliche Wert der Vereinsarbeit und auch der Freiwilligenarbeit anerkannt und die Vereinsunterstützung durch die Gemeinde verbindlich gesichert.

Parkplatzreglement

Am 4. Februar hat der Einwohnerrat dem neuen Parkplatzreglement in erster Lesung einstimmig zugestimmt. In der Beratung hat sich gezeigt, dass das vorgeschlagene Reglement einen fein austarierten Kompromiss der verschiedenen politischen Interessen darstellt. So konnten letztlich alle Fraktionen zustimmen. Das freut die CVP. Wenn Sie diesen Artikel lesen, wird bekannt sein, ob das neue Parkplatzreglement in zweiter Lesung genehmigt und ob die Initiative «Für genügend Parkplätze im Eigenheim» durch den Einwohnerrat für ungültig erklärt worden ist. So oder anders: Die CVP hat sich für das neue Parkplatzreglement und für die Ungültigkeitserklärung eingesetzt.

Bleiben Sie gesund.

Leserbriefe



Vom fast leeren Spielplatz gewiesen

In unserem Quartier gibt es einen kleinen, eingezäunten Spielplatz. An der Eingangstüre steht «Privat». Heute bin ich mit meinen zwei Kindern auf den Spielplatz gegangen. Dieser ist sehr praktisch, wenn wir noch kurz rauswollen und nicht allzu viel Zeit haben.

Als wir ankamen, sass dort ein telefonierender Vater mit seiner Tochter. Das Mädchen wollte gerade mit unserem Sohn zu spielen anfangen und ich setzte unterdessen unsere Tochter auf die Schaukel, als der Mann sein Gespräch beendete und mich fragte, ob ich in dieser Strasse wohne. Ich sagte nein, gleich gegenüber, und er verwies mich daraufhin des Spielplatzes. Der Spielplatz gehöre nur dieser Strasse. Man muss dazu sagen, dass in dieser Strasse sehr wenige Häuser stehen. Dort wohnen höchstens noch drei bis vier Kinder, die überhaupt in Frage kommen könnten, den Spielplatz zu benutzen.

Ich schreibe diese Begegnung als Leserbrief an den «Blickpunkt», weil es doch bedauerlich ist, dass man in einem so wohlhabenden, friedlichen Quartier nicht normal und etwas grosszügiger miteinander umgehen kann. Diese Begegnung hat mich sehr traurig gestimmt, zumal das kleine Mädchen sicher lieber mit unseren Kindern gespielt hätte, anstatt ihrem Vater beim Telefonieren zuzuschauen. Es ging nur um eine Demonstration von Privilegien und Macht. Zehn Minuten später haben die beiden ohnehin den Spielplatz verlassen.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns wieder freundlich «Grüezi» sagen. Wenn wir uns etwas mehr anlächeln könnten und uns nicht in dieser für uns alle schwierigen Zeit das Leben völlig unnötig noch komplizierter machen. Lasst uns doch etwas grosszügiger und freundlicher miteinander umgehen. Vielen Dank.

Julia Eicher, Horw

Yoga + Meditation
psychologische Beratung
Dorn-Breuss-Behandlung

Irene Fähndrich
 heilkundlich orientierte Yogalehrerin
 psychologische Beraterin

Kantonsstr. 34, 6048 Horw
 Tel. 078 210 32 38
 www.i-f-bew.com

**Ihr Fachgeschäft
 für Bodenbeläge in Horw**

Arte Boden
 Parkett und Bodenbeläge

ArteBoden AG
 Krienserstrasse 10a, 6048 Horw
 Telefon 041 340 62 42, www.arteboden.ch

**Bewerten – Beraten – Vermarkten
 auf höchstem Niveau.**

Kontaktieren Sie uns
 info-luzern@remax.ch
 +41 41 429 60 00

RE/MAX Immobilien
 Luzern
 Pilatusstrasse 34
 6003 Luzern

RE/MAX
 Immobilien

Ein Stück Heimat für Menschen mit Demenz



Bei ihren wöchentlichen Besuchen in der Tagesstätte Pilatusblick unterstützt diese Besucherin jeweils das Betreuungsteam gerne beim Bügeln.

Als der Verein Pilatusblick vor zehn Jahren gegründet wurde, interessierte sich zunächst kaum jemand dafür. Heute ist das Betreuungsangebot nicht mehr aus Horw wegzudenken.

Von aussen wirkt die Schiltmattstrasse 3 wie ein gewöhnlicher Wohnblock, von denen es viele gibt in Horw. Drinnen aber, in der grossen 6,5-Zimmer-Wohnung im vierten Stock, haben sich ganz besondere Mieter eingerichtet. Hier befindet sich nicht etwa das Zuhause einer mehrköpfigen Familie, sondern jenes der Tagesstätte Pilatusblick. Als sie vor zehn Jahren gegründet wurde, befand sich die Tagesstätte zunächst in einer 2,5-Zimmer-Wohnung am Schönbühlweg. «Noch heute sind wir der Familie Furrer dankbar, dass sie uns damals willkommen hiess», betont Ursula Weibel, die Initiantin und langjährige Leiterin der Tagesstätte.

Als sich das Angebot im Laufe der Jahre immer grösserer Beliebtheit erfreute, mussten jedoch neue Räumlichkeiten her. Eine Gemeinsamkeit haben die alte und die neue Lokalität jedoch: den wunderbaren Ausblick auf den Horwer Hausberg. «Der Pilatus bedeutet für viele Luzernerinnen und Luzerner Heimat. Unser Ziel war und ist es, dass auch die Tagesstätte für unsere Gäste ein Stück Heimat wird», so Ursula Weibel.

«Demenz war ein Tabuthema»

Die Vereinsgründerin wurde vor einigen Jahren selbst mit dem Thema Demenz konfrontiert: «Ich habe in meiner eigenen Familie erlebt, dass das Alter ein Lebensabschnitt mit besonderen Herausforderungen ist.» Nachdem sie sich viele Jahre beruflich für das Wohl von Kindern in schwierigen Situationen engagiert hatte, wollte sich die Horwerin fortan dem Thema Alter widmen. Im Rahmen einer Weiterbildung im Bereich Psychosoziale Gerontologie mit Schwerpunkt Demenz entstand irgendwann die Idee einer Tagesstätte: «In Barbara Odermatt fand ich eine Partnerin für dieses Projekt – und so konnten wir am 11. Februar 2011 gemeinsam mit vier weiteren Frauen den Verein Pilatusblick gründen.»

Mit seinen Angeboten möchte der Verein die betreuenden Angehörigen entlasten, aber auch den Erkrankten eine Möglichkeit bieten, soziale Kontakte zu pflegen und sich innerhalb eines strukturierten Tages zu beschäftigen. «Ein grosser Teil der Gäste kommt gerne zu uns, sie schätzen die Gemeinschaft, die Zuverlässigkeit und die Abwechslung.» Das war nicht immer so. Zur Vereinsgründung vor zehn Jahren war das Interesse an der Tagesstätte Pilatusblick kaum vorhanden. «Wir haben ein halbes Jahr auf unseren ersten Gast gewartet», erinnert sich Ursula Weibel. «Das Angebot

war noch unbekannt, und es spielten auch Scham sowie die damals herrschende Unkenntnis der Krankheit eine Rolle. Die Demenz war ein Tabuthema.»

Mittlerweile habe sich das geändert: «Die Betroffenen wissen heute, dass es kein Zeichen der Schwäche ist, wenn sie sich Hilfe und Unterstützung holen – im Gegenteil.» Diese Entwicklung wirkte sich auch auf die Nachfrage in der Tagesstätte Pilatusblick aus. Seit 2018 ist die Tagesstätte an fünf Tagen geöffnet, seit Januar 2020 führt sie eine Warteliste.

Die meisten der Besucherinnen und Besucher verbringen einen bis zwei Tage pro Woche in der Tagesstätte. Pro Tag werden maximal fünf Gäste aufgenommen. Insgesamt nutzen 22 Personen aus Horw und Umgebung das Angebot. Ein Selbstläufer ist der Pilatusblick trotzdem nicht. «Besonders die Finanzen sind eine Herausforderung für uns. Pflegeleistungen werden heute von Krankenkassen und Gemeinden übernommen, Betreuungsleistungen nur in viel kleinerem Rahmen. Was Menschen mit Demenz zuerst einmal brauchen, ist Betreuung und später dann auch Pflege. Das ist ein Ungleichgewicht, das uns zu schaffen macht», erklärt Ursula Weibel. Zudem habe der Verein aktuell diverse Vakanzten im Vorstand, die es zu besetzen gebe. Auch wenn die Nachfrage nach dem Angebot kontinuierlich steigt, will der Pilatusblick laut Ursula Weibel auch in Zukunft «klein und fein» bleiben. Es sei jedoch nicht ausgeschlossen, dass dereinst eine Dependence zur heutigen Tagesstätte dazukommen könnte. Konkrete Pläne dafür gibt es noch nicht. «Aber wer weiss», ergänzt Ursula Weibel, «vielleicht gibt es ja irgendwann einen «Rigiblick.»

- Weitere Infos zum Verein Pilatusblick – Leben mit Demenz: www.tagesstaette-pilatusblick.ch

«Das Umfeld spielt eine entscheidende Rolle»



Ursula Weibel hat den Verein Pilatusblick vor zehn Jahren gegründet.

Ursula Weibel, der Verein Pilatusblick feiert sein 10-jähriges Bestehen. Warum braucht es ein solches Angebot überhaupt?

Den Pilatusblick braucht es heute mehr denn je. Unsere Lebenserwartung nimmt zu oder stagniert auf hohem Niveau. Mit steigendem Alter steigt das Risiko, an einer Demenz zu erkranken. Bei der Tagesstätte Pilatusblick handelt es sich für viele Betroffene um einen Zwischenschritt.

Wie ist das zu verstehen?

Wer an einer Demenz leidet, verfügt im Anfangsstadium durchaus noch über viele Fähigkeiten und ist in verschiedenen Bereichen noch selbständig. Je mehr die Krankheit jedoch fortschreitet, desto grösser wird der Betreuungsbedarf und später auch der Pflegebedarf. Das ist für die Erkrankten, aber auch für die betreuenden Angehörigen zunehmend belastend. Unser Angebot wird dann nachgefragt, wenn die Belastung zuhause zunimmt, das Pflegeheim aber noch kein Thema ist.

Wie zeigt sich die Krankheit zu Beginn?

Nebst der wachsenden Vergesslichkeit ist es häufig die zeitliche und örtliche Orientierung, die abnimmt. Wenn der Ehepartner zum Beispiel den Heimweg vom Einkaufszentrum nicht mehr findet, sollte man aufmerksam werden. Was die Krankheit ausserdem herausfordernd macht, ist die Tatsache, dass deren Ausprägung von Fall zu Fall unterschiedlich ist. Vor allem zu

Beginn der Krankheit ist es für die Betroffenen oft schwer, mit der Situation angemessen umzugehen.

Nach welchen Grundhaltungen und Leitsätzen wird in der Tagesstätte gearbeitet?

Uns ist der personenzentrierte Ansatz nach Tom Kitwood wichtig. Demnach gibt es fünf Grundbedürfnisse, die für eine gute Lebensqualität wesentlich sind. Die Schlüsselbegriffe lauten hierbei: Beziehungen, Einbeziehung, Beschäftigung, Trost und Identität. Die Frage «Wer war ich, wer bin ich?» stellt sich jedem Menschen. Ein ganzheitliches, umfassendes Selbstbild gibt Stabilität und wirkt beruhigend. Die Tagesstätte soll ein Ort sein, wo diese Grundbedürfnisse erkannt und berücksichtigt werden und Möglichkeiten geschaffen werden, damit diese Bedürfnisse befriedigt werden können.

Wie sollten Angehörige mit der Krankheit umgehen?

Das Umfeld spielt eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden der erkrankten Personen. Wenn die Angehörigen zum Beispiel nur noch sehen, was nicht mehr möglich ist, ist dies für alle Betroffenen deprimierend. Viel wertvoller ist es, sich an jenen Dingen zu freuen, die trotz der Krankheit noch möglich sind. Die Betroffenen können unter Umständen keine Weltreise mehr machen – aber vielleicht liegen dafür Ferien in der Schweiz drin? Wichtig scheint mir, dass die Erwartungen an die Realität angepasst werden, dann können auch Demenzerkrankte noch viele schöne Momente verbringen.

Horwer Vereine im «Blickpunkt»

Was wäre Horw ohne seine Vereine? Ohne sie würden Gesellschaft, Kultur und Sport stillstehen. Deshalb stellt der «Blickpunkt» in loser Folge Horwer Vereine vor, die in irgendeiner Form das Leben in Horw mitgestalten.

Der «Blickpunkt» holt sich bei Vereinsmitgliedern Informationen, verfasst den Text und macht Fotos, wenn keine geeigneten vorhanden sind. Vereine können ihr Interesse anmelden oder sich informieren mit einem E-Mail an blickpunkt@horw.ch oder telefonisch bei Christian Volken, 041 349 12 59.



Auf dem Osterweg können Gross und Klein die Ostergeschichte erleben.

Reformierte Kirche

Osterweg auf dem Kirchenvorplatz der Reformierten Kirche

Was geschah damals an Ostern vor rund 2000 Jahren, und was hat das heute noch für eine Bedeutung? Auf einem halbstündigen Rundgang können Sie das Passions- und Ostergeschehen erleben. Dabei können Sie auf eine besondere Art neu entdecken, welche Hoffnung in diesen Ereignissen steckt. Auf dem Kirchenvorplatz der Reformierten Kirche Horw können Sie sich mit Jesus auf den Weg machen – vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung.

Der Osterweg ist täglich geöffnet, vom 22. März bis am 5. April zwischen 9 und 17 Uhr, dienstags und freitags jeweils bis 20 Uhr, ausgenommen Karfreitag. Mit Hilfe von QR-Codes können Sie die Geschichte mithören. Für diejenigen, die kein Smartphone oder Tablet haben, liegt ein Text zum Mitlesen bereit.

Der Osterweg richtet sich an Kinder und Erwachsene jeden Alters. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Beachten Sie bitte die zu dem Zeitpunkt geltenden Corona-Massnahmen. Kommen Sie vorbei, staunen und sehen Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FEG Kriens-Horw

Hoffnung blickt vorwärts

Ein paar Schritte an der frischen Luft. Anhalten, Impulse aufnehmen, Bilder betrachten und während dem Weitergehen auf sich wirken lassen. Oder miteinander darüber reden. Der Hoffnungsweg 21 will das ermöglichen: an ca. 20 Posten mit Hoffnungs-Impulsen für Spaziergänge im April. Zum Ort und für weitere Informationen: www.hoffnungsweg21.jimdosite.com
Gottesdienste finden sonntags um 10 Uhr im Begegnungszentrum der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) statt.

- Pfarrer Markus Wüthrich, 041 340 04 00, 077 216 49 10, m.wuethrich@feg-kriens.ch
Begegnungszentrum FEG, Nidfeldstrasse 12, Kriens

FC Horw

Die Migros-Kampagne hat es in sich: Seit fast zwei Monaten sind wir alle fleissig am Sammeln der Vereinsbons. Von Woche zu Woche klettert der FC Horw eine Rangierung nach oben oder nach unten. Momentan sind wir auf dem grandiosen 45. Platz mit fast 8000 gesammelten Bons in unserer Gruppe. Dies nur dank eurer Unterstützung. Noch bis zum 12. April heisst es fleissig sein und weitersammeln. Bereits jetzt ein herzliches Dankeschön an alle, die uns tatkräftig unterstützen. Weiter so!

Blinden-Fürsorge-Verein Innerschweiz

Besen und Bürsten im Trend

Nicht nur viele Einzelkundinnen und -Kunden vertrauen auf die Qualität von Besen und Bürsten des Blinden-Fürsorge-Vereins Innerschweiz (BFVI), die bedeutend länger halten als herkömmliche Produkte. Auch Wiederverkäufer haben Besen- und Bürstenwaren des BFVI für sich entdeckt. Einer dieser Partner ist Mahler und Co., ein Lebensmittel-Onlineshop mit Bioprodukten. Bei der Ausweitung des Sortiments auf Non-food-Produkte ist Mahler und Co. auf den BFVI gestossen. «Die Bürsten aus Schweizer Holz mit Naturborstenbesätzen passen hervorragend zu unserer Philosophie», sagt Stefan Jost, Leiter Sortimente und Einkauf. «Vor allem dann, wenn sie im Handeinzug hergestellt sind.» Entsprechend gut verkaufen sie sich und stellen eine echte Bereiche-

rung des Sortiments dar. Kein Wunder, dass Besen und Bürsten des BFVI auch von Grossverteilern wie Coop Horw, aber auch für Profis bei der Wiederkehr AG angeboten werden. Oder kommen Sie bei unserem Werkstattladen an der Kantonsstrasse 2 vorbei.

- www.bfvi.ch/werkstaetten

Aktives Alter Horw

Langsam keimt Hoffnung auf, haben sich doch die Corona-Fallzahlen beinahe stabilisiert. Trotzdem bestehen weiter Unsicherheiten. Die Gruppenleitung hat sich dazu intensiv Gedanken gemacht. Dabei wurde berücksichtigt, dass Sicherheitsmassnahmen im Freien leichter eingehalten werden können als in Innenräumen. Für das Aktive Alter Horw ergibt sich daraus das Folgende für den kommenden Monat April (Stand Redaktionsschluss Blickpunkt, 11. März): Die Angebote Frühstück, Mittagessen, Aktiver Nachmittag, Jass-Nachmittag, Tanz und die Proben des Allegro-Chores sind alle abgesagt. Die Englischkurse sollten nach Ostern wieder angeboten werden



Stefan Jost von Mahler und Co. ist begeistert von den BFVI-Produkten.

können. Die Wanderung im April ist geplant in der Form von «Horw kreuz und quer», als Halbtagesanlass ohne Benützung des öffentlichen Verkehrs. Die Veloausfahrten und die Pétanque-Spiele werden durchgeführt.

Vorausschauend wird die Planung der Ferienwoche im Juni sowie der Wanderwoche und der Tagesausflüge im September weiter vorangetrieben. Wir hoffen sehr, dass diese Angebote nicht durch eine Verschlechterung der Corona-Fallzahlen abgesagt werden müssen.

Es braucht aber weiterhin Zuversicht, Geduld, Gleichmut, Hoffnung, Eigenverantwortung und seriöses Verhalten, um das Risiko der Ansteckungen in dieser unheimlichen Corona-Pandemie klein zu halten. Aktuelle Informationen finden sich hier im Blickpunkt, online unter www.horw.ch/vereinsliste, Aktives Alter Horw, im Pfarreiblatt oder direkt bei den Verantwortlichen der einzelnen Angebotsgruppen.

Wandergruppe

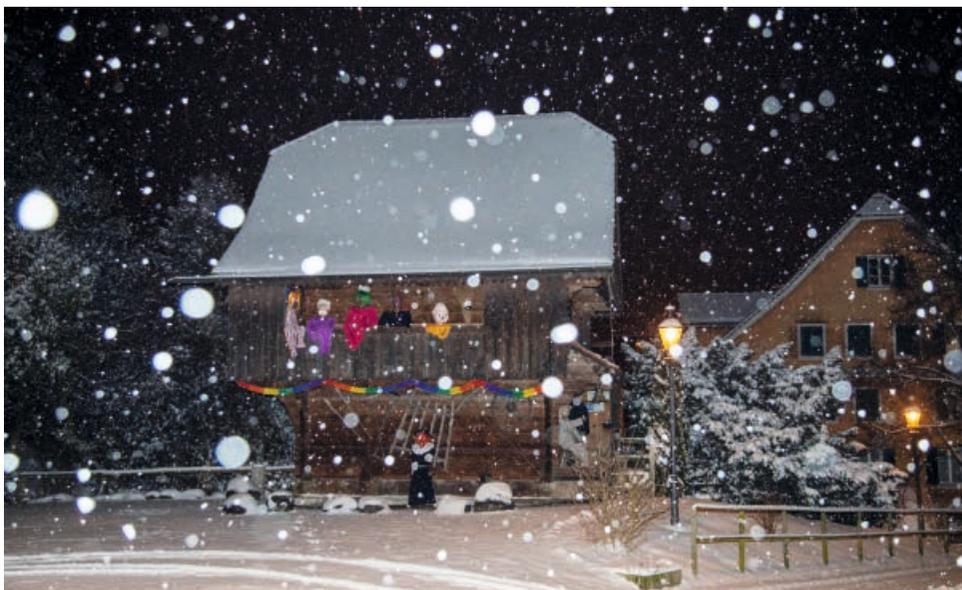
Es ist höchste Zeit, dass wir uns wieder zum Wandern treffen. Wir haben Wanderungen vorgesehen, bei denen man ohne den ÖV auskommt. Und die Corona-Massnahmen werden wir natürlich einhalten.

1. Wanderung:

Horw kreuz und quer, Mittwoch, 21. April

Die vier möglichen Varianten, die wir vorbereitet haben:

- «Nordwest», Länge 8,7 Kilometer, Auf- und Abstieg je 395 Höhenmeter, Wanderzeit 3¼ Stunden
- «Nordost», Länge 6,8 Kilometer, Auf- und Abstieg je 316 Höhenmeter, Wanderzeit 2¼ Stunden
- «Südost», Länge 4,9 Kilometer, Auf- und



Hauptsache Fasnacht – dieses Jahr mit Corona-konformer Spychertagwach.

- Abstieg je 200 Höhenmeter, Wanderzeit 1¾ Stunden
- «Südwest», Länge 5,3 Kilometer, Auf- und Abstieg je 58 Höhenmeter, Wanderzeit 1¾ Stunden

Jede Route wird von einem Wanderleiter begleitet. Leider ist kein Cafébesuch möglich, Trinkpausen aber schon. Die Gruppengrösse ist auf 15 Teilnehmende beschränkt. Wanderleitung: Maria Muther, Katharina Rosenbaum, Hans Peter Elmiger, Fredi Zimmermann.

- Anmeldung: Montag, 19. April, von 17.30 bis 19.30 Uhr bei Fredi Zimmermann hallo@fredistouren.ch · 041 340 28 20

Egli-Zunft

Kreativität ist aktuell sehr gefragt. Die Fasnacht 2021 war lebendig, grandios und superspeziell. Jedes Lebenszeichen, jedes Foto, jeder Film und auch jeder fasnächtliche Schmuck startete das individuelle Kopfkino mit Fasnachterlebnissen für alle Sinne. Kakophonische Klänge, für einmal ab Konserven, an unserer Corona-konformen Spychertagwach, kräftig unterstützt durch die fasnachtsbegeisterte Frau Holle. Und beim virtuellen Umzug konnten Lieblingsnummern endlos abgespielt werden. Rund 680 Personen haben sich dieses spezielle Fasnachtsvergnügen angesehen. Auch ohne grosse Bühne werden die Kontakte innerhalb der Zunftfamilie intensiv gepflegt. Im kleinen und privaten Rahmen wird geplant, diskutiert und gebastelt – der Ideenpool ist prall gefüllt. Kaum vorstellbar, was passiert, wenn sich am Schmutzigen

Donnerstag 2022 diese geballte Energie entlädt. Die Begeisterung und Vorfreude auf eine rüdig verreckti Fasnacht 2022 ist unermesslich. Wir zählen dann auch auf Sie. Auf bald an der Horwer Fasnacht!

Verein Pilatusblick – Leben mit Demenz



Frühlingserwachen

Krokusse im Garten, die ersten wärmenden Sonnenstrahlen – der Frühling kündigt sich an! In der Tagesstätte sind Fröhlichkeit, Glücksgefühle und Vorfreude auf mehr Bewegungsfreiheit im Freien deutlich spürbar. Mit neuem Antrieb und Schwung gestalten wir für unsere fünf Gäste mit Demenz oder einer psychischen Beeinträchtigung einen anregenden und wohltuenden Tagesaufenthalt. Auch hegen wir grosse Hoffnung, unsere Kurse «Hirnleistungstraining» und «Musik und Bewegung» für externe Gäste im April/Mai wieder aufnehmen zu können.

Demenz geht je länger, desto mehr alle an! Im Vorstand des Trägervereins Pilatusblick ist ein Sitz vakant. Könnten Sie sich ein gemeinnütziges Engagement vorstellen? Auch neue Vereinsmitglieder sind herzlich

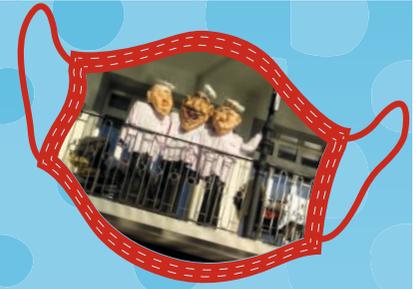


Hörberatung Horw
 6048 Horw
 Kantonsstr. 67
 Tel 041 342 0502
info@hoeren-horw.ch
www.hoeren-horw.ch

**GUTSCHEIN
 GRATIS HÖRTEST**

**Neueste Hörgeräte
 mit Akku**





Horws schönster Fasnachts-Balkon

Fasnacht 2021 – und keiner ging hin. Ein für uns kaum vorstellbares Szenario ist dieses Jahr leider eingetroffen. All die grossartigen Erinnerungen an die letzte Horwer Fasnacht von 2020 und die Vorfreude auf die Fasnacht 2022 mussten für dieses Jahr reichen. Das heisst – nein, nicht ganz!

Unserem Aufruf, den Balkon fasnächtlich zu gestalten, sind einige Horwerinnen und Horwer mit viel Fantasie und Engagement gefolgt. Unser Ziel war ein fasnächtlich geschmücktes Dorf. Ausser Balkonen wurden auch Hauseingänge und Schaufenster dekoriert, was wir selbstverständlich auch für die Jurierung zugelassen haben.

Der glücklichen Gewinnerin, Alexandra Gilli, konnte der wohlverdiente Felmis-Gutschein persönlich überreicht werden. Alle anderen erhielten vom Egli-vater einen Gutschein der Bäckerei Moos zugestellt.

willkommen. Mit Ihrem Jahresbeitrag unterstützen Sie die Tagesstätte Pilatusblick. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

- Tagesstätte Pilatusblick, 041 340 47 74
info@tagesstaette-pilatusblick.ch
www.tagesstaette-pilatusblick.ch

Frauenverein

*«Einen Garten zu bepflanzen heisst,
an Morgen zu glauben.»*

Audrey Hepburn (1929 – 1993)

Ja, es ist Frühling geworden, und es sind nicht nur die länger werdenden Tage, die uns dies spüren lassen. Glücksgefühle, nicht selten verbunden mit Aufbruchstimmung und Tatendrang, erfüllen unseren Körper und Geist. Das Leben ist magisch und wun-

derbar! Man nehme sich Zeit, um darüber nachzudenken, was uns glücklich macht.

Kräuterspaziergang – «Die grüne Neune»

Der Kurs «Die grüne Neune» ist eine Sammlung von Wissen über Wildkräuter und Heilkräuter. diese sind besonders im Frühling, eventuell auch während der Karwoche, für eine Frühlingskur einsetzbar. Der Spaziergang im Reich der Frühlingskräuter in Horw findet am Mittwochnachmittag, 31. März, statt. Darauf freut sich das aufgestellte Leiter-Duo mit Monica Aregger und Silvia Dommen.

Eine Vielzahl von weiteren spannenden Kursen steht bereits in den Startlöchern. Wenn immer möglich, wollen wir nach den Osterferien mit der Wiederaufnahme sämtlicher Kurse beginnen. Ob mit dem «Blumenkurs» bei Blumen Gmür oder beim Backen mit dem «Eigenbrötler» – wir bleiben auch künftig dynamisch auf Kurs.

- Für Informationen: Susanne Felder,
Tel. 078 790 60 45. Für eine Vereinsmitgliedschaft oder den Newsletter:
pr@frauenverein-horw.ch
www.frauenverein-horw.ch

Jungwacht

Wir gehen endlich wieder nach draussen: Macht eure Jungwacht-Pullis und die alten Jeans bereit, die Gruppenstunden dürfen wieder stattfinden! Bei Interesse findet ihr das Schutzkonzept der Jubla auf unserer Website.

Übrigens – diesen April erscheint bereits die zweite Ausgabe unserer eigenen Zeitschrift «Dehei». Von der eigenen Comic-Serie bis zu Tipps für Eltern ist für alle Leserinnen und Leser von jung bis alt etwas



Bald ist es wieder so weit: Die Tennisbälle sausen draussen durch die Luft.

enthalten. Nehmt euch also unbedingt die Zeit und ergattert ein Exemplar beim Pfarramt, falls euch noch keines in die Hände geraten ist!

TC Horw

Wir freuen uns gleich mehrfach!

Nach mehr als vier Jahren Vorarbeit durften wir das Baugesuch für die Sanierung unserer Anlage im Felmis eingeben. Was für ein Meilenstein!

Nun freuen wir uns vor allem darauf, bald wieder an der frischen Luft Tennisbälle zu schlagen und danach in Freddy's Restaurant noch etwas zu trinken oder zu essen. Auch unsere fast 150 Tenniskids freuen sich auf das tolle Training, und unsere Interclubmannschaften bereiten sich auf ihre Wettkämpfe vor. Und auch die zahlreichen Plausch-Tennisspielerinnen und -Tennisspieler freuen sich wieder auf das grossartige Ambiente auf und neben dem Sandplatz. Falls auch du mit dem Tennissport liebäugelst, warum nicht gleich diesen Sommer damit beginnen? Bis Ende März offeriert der Tennisverband bis zu 20 Neumitglie-

dern die Jahressmitgliedschaft für nur 125 Franken. Tennisspielen im Felmis auf sieben Plätzen, dazu ein Restaurant, welches allen Horwerinnen und Horwern offensteht: Wir freuen uns auf dich!

- Informationen, auch zum Projekt «Vision 2030», auf www.tchorw.ch

DTV Fit-Teams und Fit-Kids

Erfolgreich und mit einer grossen Teilnehmerzahl hat unser Verein die erste schriftliche Generalversammlung abgehalten. Ein herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen. Nun hoffen wir auf einen positiven weiteren Verlauf des Turnjahrs 2021. Wir sind alle bereit fürs gemeinsame Training und mehr Geselligkeit.

Auch unsere jüngsten Turnerinnen und Turner, die polysportiven Fit-Kids, sind mit Eifer und Freude am Trainieren. Die sportbegeisterten Kids ab dem Kindergartenalter turnen jeweils am Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle Allmend unter der Leitung von Barbara Müller.

Schnuppern ist in allen Fit-Teams mit Voranmeldung möglich. Hast du Lust, als aufgestellte Quereinsteigerin in die Leitertätigkeit hineinzuwachsen? Bei uns ist das



Strahlende Gesichter bei unseren jüngsten Sportlerinnen und Sportlern.

HERZOG
Kompetenz mit Weitsicht
1988

**Steuerberatungen
für Unternehmen und
Privatpersonen**

**Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren.
Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-Fachwissen.**

Thomas Herzog
Partner
dipl. Treuhandexperte
Geschäftsführer

Arno Schürmann
dipl. Treuhandexperte

Martin Trampus
BSc in Betriebsökonomie
HSLU
dipl. Wirtschaftsprüfer

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SWISS
EXCELLENCE
FORUM

GOLD ANKAUF

Goldschmiedestelier
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74



Nadine Fähndrich (links) und Laurien van der Graaff gewinnen im Teamsprint in Oberstdorf WM-Silber.

möglich. Gerne gibt dir unsere Präsidentin Beatrice Mischler Auskunft.

- Infos: www.dtv-horw.ch oder Beatrice Mischler, Telefon 041 340 43 83 oder info@dtv-horw.ch (Erwachsenensport), Edith Huber, J+S-Leiterin, 079 460 52 65 oder edithuber@gmx.ch (Fit-Kids Geräte), und Barbara Müller, 079 583 45 86 oder barbara.mueller2@stud.phlu.ch (Fit-Kids polysportiv)

Skiclub Horw

Drei Trümpfe aus Horw an den nordischen Weltmeisterschaften

Der gute Saisonstart setzte für alle drei Athleten aus dem Skiclub Horw ein positives Zeichen für den Saisonhöhepunkt Weltmeisterschaften. Gregor Deschwanden flog am Weltcupspringen in die Top Ten. Cyril Fähndrich holte sich Weltcup-Punkte an seinem ersten Weltcuprennen in Davos. Und Nadine Fähndrich zeigte mit dem Doppelsieg in Dresden im Februar, dass sie

ihre gute Form vom letzten Jahr in die neue Saison mitnehmen und daran anknüpfen konnte.

Bereit also für die Weltmeisterschaften 2021 in Oberstdorf, Deutschland. Bereit für eine Punktlandung. Das Ziel war klar die Medaille im Teamsprint. Und der Schweizer Medaillentrumpf mit dem Team Fähndrich und van der Graaff hat gestochen. Nadine Fähndrich spielte auf der letzten Ablösung im Skating-Teamsprint ihre Stärken voll aus. Mit einem unvergesslichen Antritt am «Egghügel» flog sie förmlich auf den zweiten Platz. Ein unvergesslicher Moment für die Athletinnen, für den Skiclub Horw und für die Schweiz. 34 Jahre nach der letzten WM-Medaille dürfen wir mit Nadine Fähndrich aus dem SC Horw WM-Silber feiern.

Cevi

Endlich wieder nach draussen!

Nach einer erneuten Zwangspause sind unsere Programme wieder draussen möglich – im Wald, an der frischen Luft und mit der

nötigen Bewegung. Die Freude war sowohl beim Leitungsteam als auch bei den Kindern deutlich sichtbar. Spiel und Spass im Wald sorgen für genau den Ausgleich, den wir jetzt brauchen.

An dieser Stelle möchten wir einen Dank an unseren Dachverband Cevi Schweiz ausdrücken. Der Dachverband hält uns bezüglich der Schutzmassnahmen des Bundes stets «up to date» und informiert uns, unter welchen Bedingungen wir unsere Programme durchführen können. Selbstverständlich lassen wir die Pandemiesituation dabei nicht einfach ausser Acht. Unsere Aktivitäten unterstehen einem Schutzkonzept. Diesem schenken wir grosse Beachtung, und wir setzen es konsequent um.

Nun hoffen wir mit Blick Richtung Sommerlager auf eine Entspannung der Situation und auf einen etwas sorgenfreieren Sommer. Bleibt gesund!

Modelleisenbahnclub Kirchmättli

Viele Bewohner auf unserer Modelleisenbahnanlage werden Freude haben: Das Finanzamt brennt! Da die meisten Angestellten im Homeoffice sind und das Amt geschlossen ist, kommt aber niemand zu Schaden. Die Läden sind offen – aber dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Modell-Ländchens in den herrschenden Corona-Zeiten einen Café im Restaurant trinken gehen?

Unsere Clubmitglieder können die Regeln nicht wählen. Sie treffen sich zurzeit nicht in der Modellanlage. Auch alle öffentlichen Führungen sind bis auf weiteres abgesagt. Wir informieren Sie auf unserer Website, sobald wir wieder Besichtigungen anbieten können.

- www.modelleisenbahnclub.ch



Warm einpacken und ab nach draussen: Die Cevi darf wieder die frische Luft geniessen.



Die Feuerwehr ist in der Modellwelt im Kirchmättli im Einsatz.

Hinweis:

Die Einträge im Veranstaltungskalender sind ohne Gewähr. Wegen Corona-Massnahmen können in der Zwischenzeit Anlässe abgesagt worden sein. Informieren Sie sich im Zweifelsfall beim Veranstalter.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

| Datum | Anlass | Organisator | Zeit | Lokalität |
|--------------|---|---|--------|---|
| Sa, 3. Apr. | Langis Sprint: Ohne Zuschauer | Skiclub Horw | | Langis |
| Sa, 3. Apr. | Sonntigsfiir für 1.-, 2.- und 3.-Klass-Kinder – Osterfiir unterwegs | Gruppe Sonntigsfiir, Kath. Kirche 17 – 18.15 Uhr Horw | | Unterwegs, Treffpunkt 17 Uhr Pfarreizentrum, Ziel ca. 18 Uhr Steinmattlikapelle |
| Mi, 21. Apr. | Wanderung Horw kreuz + quer | Aktives Alter Horw | | Horw |
| Do, 29. Apr. | Einwohnerratssitzung | Gemeinde Horw | 16 Uhr | Horwerhalle |
| Sa, 1. Mai | Papier- und Kartonsammlung | Gemeinde Horw | 7 Uhr | Gemeindegebiet Horw |



Der Sommer kann kommen
Beet- und Balkonpflanzen, Setzlinge und Kräuter

Stiftung Brändi
sozial und professionell

Dorfgartnerei Kriens
Schachenstr. 33, 6010 Kriens
Tel. 041 320 43 55
dorfgaertnerei.kriens@braendi.ch
www.braendi.ch

| | |
|---------|-------------------|
| Mo | 13.30 – 18.00 Uhr |
| Di – Fr | 08.00 – 12.00 Uhr |
| | 13.30 – 18.00 Uhr |
| Sa | 08.00 – 16.00 Uhr |

GILLI AG

Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

- Reifenservice
- Rad- und Reifeneinlagerungen
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugreparaturen aller Marken
- Fahrzeugservice
- Sommer- und Wintercheck
- Lackierarbeiten
- Carrossierarbeiten
- An- und Verkauf von Fahrzeugen
- Bereitstellen für MFK/Vorführen
- Klimatechnik
- Fahrzeugaufbereitungen

Garage Gilli AG
Krienserstrasse 12 | 6048 Horw
Tel. 041 340 88 33 | www.gilliag.ch

KLICK

FACHSTELLE SUCHT
REGION LUZERN

www.klick-luzern.ch

Vierer Freundschaftspaket

Entrecote double @ home

TAKE AWAY in Thermobox Fr. 160.00

Preis für 4 Personen (jede weitere Person Fr. 40.00)

- Gemischter Salat
- Entrecote double
- Sauce Bearnaise
- Kroketten und Gemüse

Hotel Felmis
www.felmis.ch

MO BIS FR 11.30 - 13.00 H
FR + SA AUCH 18.00 - 19.30 H

Neuanlagen • Umänderungen
Beton- und Natursteinarbeiten
Gartenpflege
Grabpflege • Bepflanzungen

amrhein
gartenbau gartenpflege & grabpflege

Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Kantonsstrasse 38
6048 Horw
Telefon 041 340 03 44
www.amrhein-gartenbau.ch